



1996 - 2026
30 Jahre KARIBUNI
Reichenberg



Inhaltsverzeichnis

- 3 Gruß von Maria Weiss, Vorsitzende
- 7 Gruß von Bürgermeister Christian Giese
- 8 30 Jahre Karibuni - Geschichte des Vereins
- 14 Gruß von Matthias Scheller
- 16 Das Lädchen
- 23 Gruß von Landrat Thomas Eberth
- 24 Karibuni im Dorfleben
- 28 Lädchenteam
- 32 Child Care Center Mafinga
- 40 Tansania - Kurzbeschreibung
- 42 Wasser und Solarstrom in Mbinga
- 46 Gruß von Pfarrer Silverius
- 49 Gruß von Schwester Raphaela
- 50 Lernen in Mtwara
- 52 Aidshilfe Uzima
- 54 Krankenhaus in Nyangao
- 58 Kongo - Kurzbeschreibung
- 60 Kindergarten in Kenge
- 62 Haiti - Kurzbeschreibung
- 64 Haiti im Überlebensmodus
- 66 Benefizkonzerte
- 70 Beitrittserklärung
- 71 Gedenken
- 72 Gruß von Pfarrer Matthias Penßel
- 73 Gruß von Pfarrer Stefan Michelberger
- 74 Danke



Impressum

Eine-Welt-Verein Karibuni
Bahnhofstraße 5a · 97234 Reichenberg · 1. Vorsitzende Maria Weiss

www.karibuni-reichenberg.de

Redaktion: Ingrid Gloggengießer · Heidi Gutowski

Barbara Loesch · Maria und Wieland Weiss

Fotos: Karibuni und Tibor Racskó

Gestaltung: Barbara Loesch

Druck: flyeralarm

Spendenkonto: VR Bank Würzburg · DE 15 7909 0000 0001 3464 07

Öffnungszeiten Lädchen: Di · Do · Fr · Sa von 9:30 – 12:30 Uhr



Liebe Freundinnen und Freunde von Karibuni, sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter,

wer hätte Anfang der 1990er Jahre gedacht, dass sich aus einer kleinen, aber kraftvollen Idee einmal ein Verein entwickeln würde, der über drei Jahrzehnte hinweg so viel bewegen kann? Wenn wir heute auf 30 Jahre Karibuni zurückblicken, erfüllt uns das vor allem mit großer Dankbarkeit – Dankbarkeit für das Vertrauen, für das unermüdliche Engagement und für die vielen Menschen, die unseren Weg begleitet, geprägt und mitgestaltet haben. 30 Jahre Vereinsgeschichte bedeuten unzählige Begegnungen, Gespräche, Ideen, Aktionen und gemeinsame Anstrengungen. Hinter dieser Geschichte stehen Menschen, die ihre Zeit, ihre Kraft und ihr Herz eingebracht haben – stets ehrenamtlich und unentgeltlich.

Aus einer Idee entsteht gelebte Solidarität

Karibuni begann mit einer einfachen, aber starken Vision: dem Wunsch, einen kleinen Beitrag zu mehr globaler Gerechtigkeit zu leisten. Einige engagierte Menschen wollten nicht nur über Ungleichheit sprechen, sondern konkret handeln. Sie wollten Möglichkeiten schaffen, wie auch in unserer Gemeinde Solidarität praktisch gelebt werden kann. Aus dieser Motivation heraus entstand unser Verein – getragen von Idealismus, Verantwortungsgefühl und dem festen Glauben daran, dass auch kleine Initiativen eine große Wirkung entfalten können. Der Name Karibuni – „Willkommen“ – wurde dabei nicht nur zum Namen unseres Vereins, sondern zu seiner Haltung. Offen, zugewandt und solidarisch – so verstehen wir unsere Arbeit bis heute. Aus einem kleinen Anfang ist im Laufe der Jahre etwas gewachsen, das heute fest zum Leben unserer Gemeinde gehört.

Fairer Handel – bewusst einkaufen und Gutes bewirken

Ein wichtiger Pfeiler unserer Arbeit ist seit vielen Jahren unser kleines Lädchen. Hier wird fairer Handel konkret und erlebbar. Mit jeder Tasse Kaffee, mit jeder Tafel Schokolade, mit Gewürzen, Kunsthandwerk oder kleinen Geschenkeideen tragen unsere Kundinnen und Kunden dazu bei, dass Produzentinnen und Produzenten im globalen Süden für ihre Arbeit faire Preise erhalten. Viele dieser Produzentinnen und Produzenten leben in Regionen, in denen Kleinbauern, Handwerkerinnen und Kooperativen oft unter schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen arbeiten.

Der faire Handel ermöglicht ihnen nicht nur bessere Einkommen, sondern auch langfristige Planungssicherheit, Zugang zu Bildung für ihre Kinder und Investitionen in ihren Gemeinden. Unser Lädchen ist dabei längst mehr als nur ein Verkaufsort. Es ist ein Treffpunkt, ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Viele Menschen kommen hier zusammen – zum Einkaufen, zum Gespräch, zum Informieren über faire Produkte und über unsere Projekte. Manche kommen seit vielen Jahren regelmäßig vorbei, andere entdecken den Laden ganz neu. Dass dieses kleine Geschäft über so viele Jahre hinweg so treu unterstützt wird, erfüllt uns mit großer Freude und auch mit Stolz.

Projekte unterstützen – Hilfe zur Selbsthilfe

Neben dem fairen Handel gehört die Förderung konkreter Projekte seit vielen Jahren zum Herzstück unserer Vereinsarbeit. Durch Spenden, Mitgliedsbeiträge, Ladengewinne, Sachspenden sowie zahlreiche Benefizaktionen konnten im Laufe der vergangenen drei Jahrzehnte beeindruckende Summen für Projekte gesammelt werden. Besonders stolz sind wir darauf, dass in dieser Zeit rund 630.000 Euro gezielt und ohne Verwaltungskosten an Projektpartner weitergegeben werden konnten – unter anderem nach Tansania, Haiti, Brasilien und in den Kongo. Hinter diesen Zahlen stehen viele konkrete Geschichten und Projekte: z.B. der Bau einer kilometerlangen Wasserleitung in Nkile, eine Brunnenbohrung am Nyasasee, eine Photovoltaikanlage auf den Dächern der Schule, Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche oder kleinere Infrastrukturmaßnahmen, die den Alltag vieler Menschen erleichtern. Solche Projekte zeigen, wie viel durch gemeinsames Engagement möglich wird. Unser Leitgedanke war dabei stets die Hilfe zur Selbsthilfe – Unterstützung, die Menschen vor Ort stärkt und ihnen ermöglicht, ihre Lebensbedingungen langfristig selbst zu verbessern. Der direkte Kontakt zu unseren Projektpartnern ist uns dabei besonders wichtig. Durch persönliche Begegnungen, Besuche vor Ort und durch moderne Kommunikationsmöglichkeiten bleiben wir eng mit den Menschen verbunden, deren Projekte wir unterstützen. Diese Verbindungen machen unsere Arbeit lebendig und geben ihr ein Gesicht.

Ehrenamt – das Herz von Karibuni

Was Karibuni besonders auszeichnet, ist das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement vieler Menschen. Seit drei Jahrzehnten bringen zahlreiche Helferinnen und Helfer ihre Zeit, ihre Ideen und ihre Energie ein – Woche für Woche, Jahr für Jahr. Sie verkaufen im Lädchen, kümmern sich um Warenbestellungen und Buchhaltung, schreiben Artikel für Mitteilungsblätter, organisieren Informations- und Verkaufsstände auf Märkten und Gemeindefesten, gestalten Schaufenster, planen Aktionen wie faire Frühstücke oder beteiligen sich an Schul- und Gemeindevorveranstaltungen. Auch bei Benefizkonzerten, Weihnachtsmärkten, Faschingsaktionen oder beim Ferienspielplatz sind viele helfende Hände im Einsatz. Bänke werden getragen, Bühnen aufgebaut, Kuchen gebacken, Parkplätze organisiert... Dieses Engagement geschieht oft im Hintergrund und ganz selbstverständlich – doch ohne diese vielen Menschen wäre Karibuni nicht das, was es heute ist.

Dank an unsere Unterstützerinnen und Unterstützer

Mein besonderer Dank gilt allen, die unseren Verein über so viele Jahre hinweg unterstützt haben: unseren treuen Kundinnen und Kunden, den vielen Spenderinnen und Spendern, unseren Mitgliedern sowie unseren Partnern aus Kirche, Gemeinde, Vereinen und Unternehmen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Menschen, die uns die Räume vor allem für das Lädchen und für Veranstaltungen mietfrei zur Verfügung stellen, unsere Benefizkonzerte unterstützen oder durch Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit dazu beitragen, dass unsere Arbeit sichtbar wird. Ebenso danken wir den vielen Künstlerinnen und Künstlern, Musikerinnen und Musikern, die bei Benefizveranstaltungen auftreten und damit einen wichtigen Beitrag zu unseren Projektspenden leisten. Nicht zuletzt gilt unser Dank auch den vielen Ehrenamtlichen, die seit Jahrzehnten mit Herz, Kreativität und Verantwortungsgefühl für Karibuni tätig sind. Sie sind das Fundament unseres Vereins.

Begegnungen, die verbinden

Ein besonderer Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres ist eine geplante Reise nach Tansania. Diese Reise soll nicht nur touristische Eindrücke vermitteln, sondern vor allem Begegnungen ermöglichen: mit unseren Projektpartnern, mit Kaffeebauern des Würzburger Partnerkaffees und mit Menschen, deren Lebensrealität wir durch unsere Unterstützung ein Stück begleiten dürfen. Solche Begegnungen zeigen uns immer wieder, dass Solidarität keine Einbahnstraße ist. Auch wir lernen von unseren Partnern – von ihrer Lebensfreude, ihrer Kreativität und ihrer Gelassenheit trotz oft schwieriger Lebensumstände.

Mit Zuversicht in die Zukunft

Drei Jahrzehnte Vereinsgeschichte haben uns gezeigt: Große Veränderungen beginnen oft mit kleinen Schritten. Mit einer Idee, mit Mut und mit Menschen, die bereit sind, gemeinsam Verantwortung zu tragen. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass Karibuni weiterhin ein Ort der Begegnung, des fairen Handels und des solidarischen Handelns bleibt. Besonders wichtig ist uns auch, junge Menschen für diese Arbeit zu begeistern und Themen wie Fair Trade weiterhin gemeinsam mit Schulen, Kindergärten und der Gastronomie in unserer Gemeinde lebendig zu halten. Wenn wir im Jahr 2026 dieses 30-jährige Jubiläum feiern, dann feiern wir nicht nur eine Zahl. Wir feiern eine Gemeinschaft, die über viele Jahre hinweg gezeigt hat, was möglich ist, wenn Engagement, Vertrauen und Solidarität zusammenkommen. Im Namen des gesamten Vorstands danke ich allen, die Karibuni in den vergangenen 30 Jahren begleitet und unterstützt haben. Gemeinsam haben wir viel erreicht – und gemeinsam können wir auch in Zukunft noch viel bewegen.

Mit herzlichen Grüßen und großer Dankbarkeit

Maria Weiss

1. Vorsitzende von Karibuni



OLIVER HERGET
Fliesen-, Platten- und Mosaikverlegung

Am Schlossblick 4
97234 Reichenberg

Telefon: 0931 / 3599474
Mobil: 0176 / 20065673
Email: oliverherget@yahoo.de

Elektroinstallation - Kundendienst

elektro
scheuermann GmbH & Co. KG

Reichenberg-Klingholz ☎ 09334/9712-0
Würzburg ☎ 0931/42 242

Elektrogeräte - Kommunikation - Datennetze



**Liebe Mitglieder
des KARIBUNI Eine-Welt-Vereins,
liebe ehrenamtliche Helferinnen und Helfer,
liebe Kundinnen und Kunden,
sehr geehrte Damen und Herren,**

30 Jahre KARIBUNI sind ein starkes Zeichen für Ausdauer, Überzeugung und gelebte Solidarität. Seit drei Jahrzehnten gehört das Eine-Welt-Lädchen fest zu Reichenberg.

Spätestens seit der Zertifizierung als Fair-Trade-Gemeinde im Jahr 2021 ist auch offiziell sichtbar, wie sehr KARIBUNI dieses Thema bei uns mit geprägt hat.

KARIBUNI steht für Produkte, die mit Respekt gegenüber Menschen und Umwelt hergestellt werden. Und KARIBUNI steht für eine Idee: Partnerschaftliche Hilfe zur Selbsthilfe. Bildung ermöglichen. Perspektiven schaffen.

Beeindruckend ist, wie viel Wirkung aus Reichenberg heraus entsteht. Mit Erlösen aus dem Lädchen, Veranstaltungen und Spenden unterstützt KARIBUNI seit Jahrzehnten Gesundheits-, Erziehungs- und Bildungsprojekte.

Ebenso wichtig ist das, was hier vor Ort wächst. KARIBUNI ist ein fester Bestandteil des Reichenberger Lebens, getragen von einer starken Mischung aus Alteingesessenen und Neubürgern, aus Jüngeren und Älteren.

Man spürt das im Jahreslauf. Beim Kaffeeausschank am Faschingsumzug, am Weihnachtsmarkt oder am Ostermarkt. Und auch kulturell ist KARIBUNI ein Motor. Die Benefizkonzerte im Schlosshof und in unseren Kirchen verbinden Menschen.

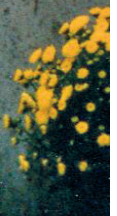
Fast alle Projektpartner waren auch schon in Reichenberg zu Gast. So habe ich selbst Pfarrer Silverius beim gemeinsamen Fußballschauen kennengelernt und bin mit ihm ins Gespräch gekommen. Solche Begegnungen zeigen, worum es im Kern geht. Hinter Projekten stehen Menschen. Und daraus wächst Vertrauen.

Im Namen des Marktes Reichenberg gratuliere ich herzlich zum 30-jährigen Bestehen. Danke an alle, die KARIBUNI tragen, im Vorstand, im Ladenteam und im Hintergrund. Für die Zukunft wünsche ich weiterhin gute Ideen, verlässliche Unterstützung und viele Begegnungen. Karibuni, herzlich willkommen.

**Mit herzlichen Grüßen
Christian Giese
Erster Bürgermeister, Markt Reichenberg**



	AUSBEU- TUNG	
KINDER- ARBEIT		EGOIS- MUS
	HUNGER	
		ELEND
KRANK- HEIT		ARMUT
	UNGERECHTE PREISE	
	GEFÄHRLICHE ARBEIT	
ANALPHA- BETISMUS		TEILNAHMS- LOSIGKEIT
	GLEICH- GÜLTIGKEIT	
PROFIT- GIER		HAB- GIER
	RASSISMUS	



30 Jahre Karibuni in Reichenberg

In der Karwoche 1992 entstand nach einem aufrüttelnden Vortrag durch den Sozialethiker Gerhard Krup im katholischen Pfarrheim Reichenberg der „Arbeitskreis Dritte Welt“, der sich mit der Gerechtigkeit in den Entwicklungsländern befasste.

Die Aktivitäten begannen zunächst mit dem Sammeln von Briefmarken, Postkarten und Kleidern für die Missionsbenediktiner Münsterschwarzach. Und weiter ging es am 18. Juli 1992

mit dem 1. Verkauf fair gehandelter Waren, die in Kommission vom Würzburger Info-Markt Eine Welt zur Verfügung gestellt wurden, als Straßenverkauf in der Bahnhofstraße in Reichenberg. Diese Straßenverkäufe fanden von da an monatlich immer samstags statt.

Durch Vermittlung einer Reichenberger Familie wurde der Kontakt zum heutigen Krankenhaus Nyangao aufgenommen, das ab September 1992 einen monatlichen Betrag als Spende von den Arbeitskreis-Mitgliedern überwiesen bekam. Der Arbeitskreis war sehr schnell durch Mitarbeit evangelischer Christen ökumenisch geworden und wurde bald in „Eine Welt Arbeitskreis“ umbenannt, um das Bewusstsein zu stärken, dass auch in den reichen Industrieländern ein Umdenken der Verhaltensweisen nötig ist, damit für die Zukunft ein würdiges Leben aller Menschen erreicht werden kann. Deshalb unterstützen wir nun schon seit über 30 Jahren Gesundheits-, Erziehungs- und Bildungsprojekte in verschiedenen Ländern des globalen Südens.



Pfarrer Martin, Maria Weiss, damaliger Bürgermeister Hügelschäffer und Pfarrer Sandeck bei der Eröffnung des Lödchens 1996

Und so fügte sich ein Glücksfall an den anderen. Die Straßenverkäufe der Reichenberger Eine-Welt-Initiative waren recht erfolgreich, so dass der Leiter des Würzburger Weltladens Michael Röhm die Suche nach einem Laden in Reichenberg anregte. Ende 1995 bot Familie Dürr/Oehler das heutige Lädchen in der Bahnhofstraße 5a mietfrei an. Die zehn Mitglieder des Arbeitskreises ergriffen mit Unterstützung durch Michael Röhm sofort die Gelegenheit, mit einem eigenen Laden neue Wege zu gehen. Es war ein großer Schritt, der auch einen enormen Arbeitsaufwand mit sich brachte, wie die Gründung des gemeinnützigen Karibuni Eine-Welt-Vereins am 7. Mai 1996 mit seinen bürokratischen und rechtlichen Notwendigkeiten. Der Name KARIBUNI ist hergeleitet aus der ostafrikanischen Sprache Kiswahili und heißt „Willkommen“.

Nach der Renovierung und Einrichtung des Lädchens unter Einsatz vieler Helfer*innen und Spenden der politischen und der beiden kirchlichen Gemeinden sowie Reichenberger Unternehmen und wohlwollender Privatpersonen wurde das Karibuni Eine-Welt-Lädchen am 20. Oktober 1996 feierlich eröffnet und trägt seitdem zu einem positiven Gemeindebild bei. Die Grafikerin Judith Teves gestaltete das über der Haustür angebrachte Logo mit einem in fünf Teile geteilten Apfel als Symbol für die fünf Erdteile, die zu „Einer Welt“ gehören. Bereits bei der Gründungsversammlung 1996 wurde Maria Weiss zur Vorsitzenden gewählt. Seit 30 Jahren steuert sie das Karibuni-Schiff sehr erfolgreich mit Hilfe der ihr zur Seite gestellten jeweiligen Vorstandsmitglieder und derzeit 25 Ladenhelferinnen und -helfern. Vorstand und alle Mitarbeiter*innen arbeiten ehrenamtlich und unentgeltlich.

In 2019 stand eine umfassende Renovierung des Lädchens an. Viele Helferinnen und Helfer gaben dem Verkaufsraum und den Regalen eine neue frische Note.

Im Juli 2021 wurde Reichenberg zwei Mal in einer Woche von einer heftigen Überschwemmung heimgesucht, wobei die zweite Überschwemmung noch wesentlich mehr Schäden anrichtete. Auch unser Karibuni-Lädchen war betroffen und erforderte den Einsatz etlicher Mitarbeiter*innen für die umfangreichen Reinigungsarbeiten. Bei einem erneuten Starkregen im Sommer 2024 kam die braune Schmutzbrühe hauptsächlich durch eine hintere nicht mehr benützte Ausgangstür geschossen. Das Lädchen musste für die Reinigung teilweise ausgeräumt und wochenlang mit einem elektr. Trocknungsgerät von der Feuchtigkeit befreit werden. Die Tür wurde inzwischen zugemauert.

Seit 2004 hat Karibuni eine Internetseite - www.karibuni-reichenberg.de - die von Dr. Wieland Weiss erstellt und über viele Jahre gewissenhaft gepflegt und aktualisiert wurde. Auch um eine funktionierende Technik während der Vereinsversammlungen kümmerte sich Dr. Weiss dankenswerterweise. Die Homepage ist im Sommer 2024 in jüngere Hände übergeben worden. Sie wird jetzt durch Michael Gläser auf aktuellen Stand gebracht.

Unser reichhaltiges Angebot an fair gehandelten Waren aus Afrika, Asien und Südamerika präsentieren wir in wechselnden Themen-Schaufenstern. Der Schaukasten ist eine Spende der Sparkasse Mainfranken, die lange Jahre neben dem Lädchen eine Filiale hatte. Nach Frau Dangel-Hofmann, die das Schaufenster



von Anfang an mit viel Liebe zu einem Schmuckstück gestaltet hatte, macht seit einiger Zeit unsere Mitarbeiterin und Vorstandsmitglied Heidi Gutowski in Absprache mit der 2. Vorsitzenden Doris Maurer das Schaufenster zu einem fantasievollen „Hingucker“. Bezugsquellen unserer fair gehandelten Produkte sind Import-Organisationen, die ohne gewinnbringenden Zwischenhandel den Erzeugern einen fairen Preis zahlen, der ihre Existenz sichert und ihren Kindern den Schulbesuch ermöglicht. Bildung ist die Voraussetzung für Fortschritt und Wohlstand.

Mit den im Verkauf erwirtschafteten Überschüssen und dem Spendenerlös aus den Karibuni-Benefizkonzerten sowie mit Privatspenden unterstützt Karibuni verschiedene Wohltätigkeitsprojekte in Afrika und Lateinamerika. Wir kennen unsere zuverlässigen Projektpartner*innen persönlich und können sicher sein, dass die dorthin übermittelten Spenden ohne Abzüge direkt für die von ihnen initiierten und betreuten Projekte zur Lebensverbesserung und im Bildungsbereich eingesetzt werden. In den 30 Jahren unseres Vereinsbestehens konnten wir bereits mit über 630.000 Euro wirkungsvolle Hilfe leisten.

Ingrid Gloggenzießer



*Herzlichen Glückwunsch zu
30 Jahren
Karibuni Eine-Welt Verein Reichenberg
und weiterhin gute Zusammenarbeit*



Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7 Uhr bis 12 Uhr 30
Dienstag, Do. u. Fr. 15 Uhr bis 18 Uhr
Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr

Unsere regionalen Lieferanten:

Backwaren Bäckerei Roth, Heidingsfeld
Fleisch und Wurst Metzgerei Weid, Riedenheim
Mehl Müllermühle, Tauberrettersheim
Käsespezialitäten Käse Hammer, Randersacker
Fischspezialitäten Hagenmühle, Willanzheim
Honig Peter Schopf, Uengershausen
Nudeln Ingeborg Rösch, Uengershausen u. a. m.

Vorbestellung unter 09366 9828565
(auch per WhatsApp)



Einguter
Vor Satz 2026
werde Mitglied
im
EINE - WELT - VEREIN
Karibuni



GERECHT WIRD DA
WELT VON MORGE
SEIN,
ODER SIE
NICHT



damaliger Landrat Annette Oehler und Matthias Scheller, Weiss
Eberhard Nuß und Maria
bei der Vereinsgründung 1996

KARIBUNI
Eine-Welt-Verein



Liebe Mitglieder und Freunde von Karibuni!

30 Jahre ist es nun tatsächlich her, dass der Karibuni-Eine-Welt-Verein in Reichenberg gegründet wurde. Und ich war damals dabei und auch ein Stück weit mit dafür verantwortlich! Ich war 22 Jahre alt und in Reichenberg sehr aktiv in der Evangelischen Jugendarbeit. Sebastian Stein und Christian Bauer wiederum waren sehr engagiert bei den Pfadfindern. Einige Projekte machten wir auch ökumenisch. Da uns der Eine-Welt-Gedanke auch sehr am Herzen lag, beteiligten wir uns auch bei den monatlichen Straßenverkäufen von fair gehandelten Waren vor der VR-Bank. Diese waren sehr erfolgreich und erzielten stets gute Ergebnisse. So trat der damalige Hauptamtliche des Eine-Welt-Ladens in Würzburg, Michael Röhm, an uns heran und machte den Vorschlag, einen Laden auch in Reichenberg zu gründen. Wir waren gleich ganz begeistert von der Idee. Dazu musste aber erst einmal ein Verein gegründet werden, der als Träger des Ladens fungieren sollte.

Gesagt, getan. Doch so einfach war es nicht. Es bedurfte vieler Sitzungen, um eine Satzung für den Verein zu erstellen, Mitstreiter und Mitstreiterinnen mussten gefunden werden und vor allem ein Ort für den Laden. Hier war es ein Glücksfall, dass auch Annette Oehler in der Evangelischen Jugend aktiv war und uns die ehemaligen Sozialräume der Schreinerei Dürr anbot, was wir dankend annahmen. Allerdings musste noch sehr viel Arbeit in die Renovierung und Einrichtung der Räume gesteckt werden, bevor hier tatsächlich das Karibuni-Eine-Welt-Lädchen eröffnen konnte. Und es ist tatsächlich eine tolle Erfolgsgeschichte geworden! In den letzten 30 Jahren konnten so viele Projekte mit den Überschüssen und Gewinnen des Lädchen unterstützt werden und mit dem Verkauf der fair gehandelten Waren wurden ja ebenso Viele unterstützt!

Ich gratuliere dem Karibuni-Eine-Welt-Verein zum Jubiläum und wünsche für die nächsten 30 Jahre alles Gute und tolle Geschäfte, so dass weiterhin eine große Unterstützung der Projekte möglich ist!

Matthias Scheller
Ehem. Stelly. Vorsitzender



5a



Das Lädchen

Unser Eine-Welt-Lädchen in Reichenberg steht seit nunmehr 30 Jahren für gelebte Solidarität und nachhaltiges Handeln vor Ort. Getragen von einem engagierten, ehrenamtlichen Team von über 20 Mitarbeitern*innen bieten wir bio-zertifizierte Fairtradeprodukte wie Tee, Kaffee, Schokolade, Süßwaren, Gebäck und zahlreiche andere Lebensmittel, sowie Kunsthandwerk an und machen fairen Handel für die Menschen in unserer Gemeinde konkret erlebbar. In unserem Laden werden Produkte folgender Firmen angeboten:

- **WÜPAKA - Würzburger Partnerkaffee**
- **GEPA - Kaffee/Tee/Schokoladen und Süßwaren**
- **Weltpartner - vegetarische Aufstriche und Pesto**
- **El Puente - Kunsthandwerk**
- **Artisan Community (früher Nepalaya) - Kunsthandwerk**
- **Münsterschwarzach - Kräuter- und Fastentees eigener Herstellung**
- **Graswurzel - handwerkliche Produkte wie Fußmatten und Körbe**
- **Lebensküche - ein regionaler inklusiver Betrieb aus Schweinfurt mit vegetarischen Lebensmitteln wie der ‚Lebenswurst‘**

Einer unserer Partner ist seit vielen Jahren WÜPAKA, ein regionaler Kaffeelieferant für unser Lädchen und durch diesen langjährigen Kontakt erhalten wir und unsere Kunden nicht nur erstklassige Kaffeeprodukte sondern unterstützen damit fairen Handel und nachhaltige Entwicklung. WÜPAKA ist bekannt für hohe Qualität und direkten Bezug zu den Kaffeebauern in Tansania. Der Kaffee stammt zu 100% aus fairem Handel und wird nachhaltig produziert. Der Kaufpreis beinhaltet 76 Cent pro Kilo für die Projektförderungen. Dieser Erlös wird als Spende zurückgelegt und in Tansania für Gesundheitsförderung, Aus- und Weiterbildung investiert. Seit der Gründung 1998 konnten bereits mehr als 900.000 € in die Unterstützung dieser Projekte fließen.



Je nach Jahreszeit finden unsere Kundinnen und Kunden eine sorgfältig ausgewählte Produktpalette:

Geschenkideen im Frühling



Wärmende Tees, Kaffee und Schokolade für die kalte Jahreszeit



Sommerliche Aufstriche, Snacks und Getränke für heiße Tage



Stimmungsvolle Artikel im Herbst, für Advent und Weihnachten



Mit dem Lädchen sind wir seit 30 Jahren fest in Reichenberg verwurzelt. Viele Kundinnen und Kunden begleiten uns seit dieser Zeit und schätzen nicht nur die hochwertigen Produkte, sondern auch die persönliche Atmosphäre und die Möglichkeit zum Austausch. Jeder Einkauf unterstützt faire Handelsbeziehungen, gerechte Arbeitsbedingungen und umweltfreundliche Produktionsweisen weltweit- und stärkt zugleich ein bewusstes, lokales Miteinander. Durch den Verkauf der Produkte und den dadurch erzielten Gewinn, ist es uns seit 30 Jahren möglich, unsere Projekte in Tansania, dem Kongo und Haiti finanziell zu unterstützen.

Seit 3 Jahrzehnten zeigen wir in Reichenberg: Fairer Handel beginnt vor der eigenen Haustür und wirkt weit über unsere Gemeinde hinaus.



Praxis für Physiotherapie und Physiotraining Peggy Thomas

Am Haag 11d
97234 Reichenberg
Telefon 0931 6668488



- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Physio-Training
- Fußpflege

Meine Dienstleistungen

- Energieausweise für Wohngebäude (WG) und Nichtwohngebäude (NWG)
- GEG-Nachweise für Neubauten
- Fördermittelberatung
- BEG EM, BEG WG und NWG Fördermittelbeantragung
- Qualitätsüberwachende Baubegleitung
- Erstellung individueller Sanierungsfahrpläne
- Heizungsoptimierung
- Heizlastberechnung und Auslegung von Heizungsanlagen
- Berechnung des hydraulischen Abgleichs
- Lüftungskonzepte
- Luftdichtheitsmessungen – BlowerDoor
- Risikobewertungen für Legionellen



Ihr Energieberater Andreas Kolb



Copyright © Markt 2006



Kolb Energieberatung

Andreas Kolb
Energieberater & SHK-Meister
Würzburger Straße 8
97234 Reichenberg
0931/60482
0176/61115808

info@kolb-energieberatung.de
www.kolb-energieberatung.de





Öffnungszeiten **KARIBUNI**

Eine Welt Lädchen Reichenberg

Dienstag	9.30-12.30 Uhr
Donnerstag	9.30-12.30 Uhr
Freitag	9.30-12.30 Uhr
Samstag	9.30-12.30 Uhr



Kontakt

Maria Weiss • 0931 6 77 17 • Doris Maurer • 0931 6 04 05

HEIZUNG
LÜFTUNG
SANITÄR

WOLFGANG DÜLL

GmbH & Co. KG

Ernst-Winter-Weg 1
97084 Würzburg
Tel 0931 - 66 686 92
info@wolfgang-duell.de
www.wolfgang-duell.de

Wasser. Wärme. Wohlfühlen – das ist unser Handwerk.

Beratung - Planung
Ausführung - Kundendienst



Marco Kohl GmbH

Garten - Landschaftsbau

Marktplatz 6 - 97234 Reichenberg - OT Fuchstadt - mobil 0170/ 734 734 7






RENOS[®] GmbH & Co. KG

 Böden

 Türen

 Treppen

97234 Reichenberg-OT Fuchstadt * Albertshäuser Strasse 18 * Tel: 09333-1820 * www.renos.team



„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern.“

Dieses afrikanische Sprichwort beschreibt treffend, was der Karibuni Eine-Welt-Verein und das Karibuni Eine-Welt-Lädchen in Reichenberg seit nunmehr 30 Jahren leisten. Mit großem ehrenamtlichem Engagement setzen Sie sich für fairen Handel, globale Gerechtigkeit und ein bewusstes Miteinander ein – hier vor Ort und mit Wirkung weit über unsere Landkreisgrenzen hinaus.

Was im Kleinen beginnt – mit einer bewussten Kaufentscheidung, einem Gespräch im Laden, einer Informationsveranstaltung – entfaltet in der Summe große Kraft. Sie zeigen: Verantwortung endet nicht an der eigenen Haustür. Sie beginnt dort.

Der Landkreis Würzburg lebt von Menschen, die Haltung zeigen und sich dauerhaft engagieren. Ihr Einsatz über drei Jahrzehnte hinweg verdient höchsten Respekt und herzlichen Dank.

Zum 30-jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Karibuni Eine-Welt-Verein und dem Team des Eine-Welt-Lädchens sehr herzlich. Für die Zukunft wünsche ich weiterhin viel Tatkraft, Zuversicht und eine starke Gemeinschaft.

Ihr

Thomas Eberth
Landrat des Landkreises Würzburg



Engagement im Dorfleben

Faschingszug im Februar

Beim alljährlichen Faschingszug ist KARIBUNI seit vielen Jahren mit einem Stand vor dem Lädchen vertreten. Bei Kaffee und Kuchen kann man das närrische Treiben verfolgen und eine kleine Pause einlegen. Ein beliebter Treffpunkt für Alt und Jung.

KARIBUNI - ein wichtiger Bestandteil in unserem Dorfleben



Katholisches Pfarrfest im Juni



Ferierspielplatz im August

Bis 2020 war der Ferierspielplatz im Sommer für viele Jahre ein fester Termin für den Karibuni-Eine-Welt-Verein, um gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen auf der großen Schulwiese eine spannende Reise um den Globus zu machen.

Anstatt nur Theorie zu büffeln, konnten die Kinder praxisnah erfahren, woher Lebensmittel wie Bananen, Kakao oder Kaffee stammen, wie sie im Rohzustand aussehen, aber auch, wie die Menschen in den Anbauländern leben und unter welchen schwierigen Bedingungen sie unsere Lieblingsprodukte anbauen und ernten. Spielerisch wurde dabei der Fairtrade Gedanke vermittelt. Dabei stand aber Spiel und Spaß immer im Mittelpunkt. Den Abschluss bildete ein großes Verkostungsfest mit Bananenmilch, Kakao, Schokoladenkuchen und noch vielem mehr.



Blumen und Gestecke
für drinnen und draußen
zu jedem Anlass

Dienstag - Samstag von 9 - 13 Uhr

Katja Barklind
Uengershauser Straße 32
97234 Reichenberg
OT Uengershausen

09366 98 04 17

ecke
Blumen

Kolor
MALERFACHBETRIEB



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fassadengestaltung
- Trockenbau
- Kreatives Raumdesign

Gerne beraten wir Sie zu Ihren individuellen Gestaltungswünschen.

📞 0170 7500513

hallo@maler-kolor.de | Konrad Rymarski | 97234 Reichenberg



Faire Woche im September

Im Rahmen der Fairen Woche lädt KARIBUNI jedes Jahr im September zu verschiedenen Aktionen vor dem Lädchen ein. Ein besonderes Highlight ist das faire Frühstück, das immer liebevoll von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Lädchen vorbereitet wird. Neben Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, können an diesen Vormittag Produkte aus dem Laden verkostet werden. Begleitet dazu gibt es Informationen über die angebotenen Bioprodukte und den fairen Handel, der hinter diesen Produkten steht.



Weihnachtsmarkt im Dezember

Am 1. Adventssonntag findet in Reichenberg jedes Jahr ein beliebter Weihnachtsmarkt statt. Bei Bratwurst und Glühwein können die Besucher viele handwerkliche Produkte erwerben. KARIBUNI ist ebenfalls seit vielen Jahren mit einem großen Verkaufsstand im Eingangsbereich des evang. Pfarrheims vertreten und bietet dort zahlreiche ausgewählte Produkte aus dem Lädchen an. Ideal zum Stöbern und Verschenken.



KARIBUNI Lädchen Team & faire Lieblingsprodukte



Doris Maurer

Ist immer in Bewegung aber manchmal gönnt sie sich doch eine würzigkleine Pause bei einem Chai von gepa mit seinem anregenden Geschmack nach Ingwer, Zimt und Nelken. Die ‚Small Organic Farmers Association‘ auf Sri Lanka, die diesen Tee in einer biodiversen Umgebung produziert, sichert das Einkommen vieler kleiner Teebauern.

Karin Dürr

hat ein klares Motto: ein Leben ohne Schokolade ist möglich, aber sinnlos. Bei ihr hat Morgenstunde Gold, und Abendstunde Schoko im Munde. Sehr gerne die Snackables von Chocolatmakers, deren Kakaobohnen zum Teil auf einem Segelschiff nach Europa gebracht werden!



Gerlinde Scheller

kocht gesund, das ist ihr wichtig. Deshalb steht bei ihr zuhause oft der ungeschälte Reis aus Thailand, Hom Mali (das heißt ‚weiße Blume‘) von gepa auf dem Tisch. Der Reis wird von Kleinbauern ohne Kunstdünger angebaut.



Loni Kolb

startet den Tag am liebsten mit einer guten Tasse Tansa classic von Wüpaka. Sie schätzt vor allem die Bekömmlichkeit dieses Kaffees.

Christa Lang

mag die Cashews Natur von gepa, die sie auch gerne verschenkt. Es kann schon vorkommen, dass sie eine ganze Tüte der leckeren Cashews auf einen Schlag verputzt. Gut für die Frauen von La Surenita in Honduras, die mit den Cashews eine Existenzgrundlage für sich schaffen.



Heidi Gutowski

hält es mit dem beliebten englischen Satz: Keep calm and have a cup of tea! Ihre liebste cup of tea ist mit dem Earl Grey von gepa gefüllt. ‚Tea Promoters India‘ stellt diesen Tee her, ein Aspekt der dortigen Arbeit ist, neben dem Bio Anbau, die Förderung von Frauen im Management. und der Aufbau von Schulen.



Maria Weiss

hat als 1. Vorsitzende des Eine-Welt-Vereins alle Hände voll – leider nicht nur mit Keksen und Tee – sondern zu tun! Und das seit 30 Jahren! Zur Entspannung vom Stress gibt es Dinkelknusperchen und Ingwer-Zironengras Tee. Der Ingwer wird in Nordvietnam angebaut und hilft dort Menschen in entlegenen Bergregion, ihre Lebensgrundlage zu verbessern.

Frohmüt Dangel-Hofmann

hätte schon ein Lieblingsprodukt: ein zweites Manual an der Reichenberger Orgel, die sie seit vielen Jahren spielt. Leider gibt es das im Lädchen nicht, obwohl wir für den wenigen Platz eine riesige Auswahl haben. Aber der Litembo Espresso aus Tansania tröstet! Und hilft dort mit 76 Cent je Kilo verschiedenen Sozialprojekten.



Helga Felgenhauer

ist mit einem unglaublich sonnigen Gemüt gesegnet. Das kommt von innen, aber vielleicht auch vom Genuß der sonnenverwöhnten getrockneten Mangos von Welt-partner. Wer weiß?



Ingrid Gloggengießer

ist eine vielbeschäftigte Seniorin, bei ihr muss es schnell gehen. Der lösliche und vollmundig schmeckende Café Benita von gepa, ist daher genau der Richtige für sie.



Eva Ihle

mag es gern würzig und gesund. Und süß! Der Canela Honig von gepa mit Zimt ist deshalb ihr Frühstücks-Favorit. Die mexikanische Kooperative ‚Mieles del Sur‘ stellt diesen Honig her und engagiert sich dort u.a. bei Wiederaufforstungsprojekten.

Regine Endres

bietet zuhause eine ganz besondere Mahlzeit an: das Frühmi. Das gibt es nur Samstags, es ist ausgesprochen lecker und der Grüntee von gepa gehört unbedingt dazu.



Heike Pixis

sorgt mit Rosmarin-Taralli zu einem Glas Rotwein für italienische Urlaubsgefühle, vor allem dann, wenn gerade mal wieder kein Urlaub in Sicht ist.



Gudrun Endres

sagts durch die Serviette: Schön, dass du da bist! Und wir sagen das allen, die im Lädchen vorbeischaun, mit Herz für den fairen Handel einkaufen und mithelfen. Danke!



Angelika Mayr

ist Oma von wievielen Enkeln nochmal? Egal. Es sind auf jeden Fall so viele, dass zur Stärkung nach allfälligen Betreuungen ein Espresso fällig ist.



Monika Lang

trägt ihr Karibuni Lieblingsteil am Ohr, nein, keine Kopfhörer, sondern wunderschöne grüne Emailleschmuckstücke aus dem Münster-schwarzacher Kloster, von dem wir kunsthandwerkliche Arbeiten beziehen.

Roman Mayr

hat ein ambivalentes Verhältnis zu Filz: in der Politik ist er ihm zuwider, als Gaudiobjekt jedoch, oder, noch besser, als Unter-setzer für ein Glas Irish Coffee mag er das Filz-gesicht von Artisan Community aber sehr.



Claudia Lüttke

läßt sich gerne von Engeln und Äffchen durch ihre beruflichen Nachtdienste begleiten – sie sind von WeltPartner, aus leckerem philippinischem Mangopüree gemacht und halten wach. Und: sie helfen Kindern, denn 10% des Verkaufserlöses geht an die Kinderschutzorganisation Preda.



Helmut Lang

hat gleich zwei Lieblingsprodukte: die vegetarische Lebenswurst aus der Lebensküche in Schweinfurt, die Menschen mit Beeinträchtigungen beschäftigt, und den Langkornreis Hom Mali aus Thailand. Wie er die wohl kombiniert? Auf jeden Fall sind bei beide bio und und beide sehr lecker.



Birgit Bringemeier

fährt mit ihrem kleinen Campingbus gern nach Norden und Süden, und ist dabei gut ausgestattet – zwar nicht mit einer Kaffeemaschine, aber dafür mit dem löslichen Getreidekaffee von gepa. Sehr praktisch.



Edith Haase

würde gern öfter unter Kokospalmen wandeln, aber da das nur selten möglich ist, gönnt sie sich immer mal einen Riegel fairbite Kokos Edelbitter und unterstützt damit eine Kleinbauern Kooperative in Sri Lanka.

Barbara Loesch

hat ihr schönstes Karibuni Produkt um den Hals. Der Schal von Artisan Community ist in Nepal produziert, wo unter anderem auch Menschen aus der Kaste der Unberührbaren eine Arbeit finden. Der Schal ist super leicht, hält schön warm und kann locker ein Foto-studio ersetzen.



Maria Ernst

trägt ihr Lieblingsprodukt aus Münsterschwarzach am Handgelenk und bringt mit den hübschen Armreifen ihr Outfit zum funkeln.



Elfriede Specht

liebt Schokolade und verschenkt sie auch gerne. Und sie weiß: die Tartufi von WeltPartner kommen immer gut an. Wie das Motto von WeltPartner es sagt: Fair handeln, besser leben!

FRISEUR
VOLKER KNEITZ

WIR FREUEN UNS AUF SIE

Friseur Volker Kneitz Bahnhofstraße 7 97234 Reichenberg Tel.: 09 31 . 66 10 77
Untere Hauptstraße 19 97291 Thüngersheim Tel.: 0 93 64 . 98 20



unterstützt Rev. Rehema Joel Rwaitama
hier mit einigen der Kinder, die im MCCC leben



Child Care Centre Mafinga

Eines der Projekte, das von Karibuni unterstützt wird, ist das Kinderbetreuungs-
zentrum Mafinga, Tansania. Im Januar 2026 schrieb uns die Leiterin des MCCC,
Rev. Rehema Joel Rwaitama folgendes:

Mafinga Child Care Centre MCCC der Evangelisch-Lutherische Kirche in Tansania – Diözese Mufindi

Das Kinderbetreuungszentrum Mafinga ist gemäß dem Kinderheimgesetz regis-
triert. Nr. 4 von 1968 (Verordnung 3 (2) der Vereinigten Republik Tansania und
Lizenz Nr. 00005251 ist für den Betrieb als Kinderheim erteilt. Das Mafinga Kin-
derzentrum befindet sich im südlichen Hochland Tansanias, Region Iringa, Distrikt
Mufindi, Stadt Mafinga, in der Luganga-Straße. Es ist 4 km vom Busbahnhof Ma-
finga entfernt. Es gehört der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania – Di-
özese Mufindi. Das Hauptziel des Mafinga Kinderzentrums ist die Betreuung von
Kindern aus schwierigen Lebenslagen und von Kindern, die ihre Eltern verloren
haben, indem ihnen hochwertige Betreuung und Bildung geboten werden, wie es
in der Bibel, Matthäus 25, 38-40, heißt: „Wann kamst du als Fremder zu uns und
wir nahmen dich auf, oder warst nackt und wir gaben dir Kleider? Der König wird
antworten: ‚Ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan
habt, das habt ihr für mich getan.“

Das Mafinga Kinderzentrum arbeitet dabei gemäß den Regeln und Vorschriften
der Vereinigten Republik Tansania, insbesondere des Mafinga-Rates (Wohlfahrts-
abteilungen), und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania – Diözese Mu-
findi.

Das Kinderheim in Mafinga ist zu einem Zufluchtsort für viele geworden, die in-
nerhalb und außerhalb der Stadt Mafinga vor Herausforderungen stehen. Mafin-
ga wächst im Vergleich zu früher rasant, und auch Verbrechen wie das Verlassen
der Familie durch Frauen, sexuelle Gewalt und Kindesentführungen nehmen zu.
Das Kinderheim in Mafinga ist ein sicherer Ort geblieben für diejenigen, die vor
Herausforderungen stehen.

Wirtschaftliche Lage

Das Kinderbetreuungszentrum Mafinga verfügt über keine ständige Einnahmequelle und ist ausschließlich auf Besucher und Gäste angewiesen, die die Kinder besuchen. Daher kann die Einrichtung manchmal die laufenden Kosten, die Gehälter der Mitarbeiter und die Schulmaterialien für die Kinder nicht vollständig decken.

Kinder und Beschäftigte

Im Januar 2026 waren im MCCC die folgende Anzahl von Kindern untergebracht:

0-3 Jahre: 10 Kinder

4-7 Jahre: 1 Kind

8-17 Jahre: 5 Kinder

über 18 Jahre: 4 Kinder

Die Einrichtung beschäftigt außerdem 14 Mitarbeiter:

4 Personen in der Kinderbetreuung, eine Person in der Küche, einen Fahrer, eine Person in der Umweltreinigung, einen Tierpfleger, zwei Angestellte im Büro für Leitung und Kasse, zwei Personen für die Sicherheit.

Die Gehälter der Mitarbeiter sind im Vergleich zu den anfallenden Aufgaben niedrig, und einige Monate arbeiten sie unbezahlt, da das Zentrum, wie bereits erwähnt, keine ständige Einnahmequelle hat, um die Gehälter der Mitarbeiter zu zahlen.

Beziehungen zwischen Karibuni und MCCC

Seit über 30 Jahren besteht eine enge Beziehung zwischen dem Kinderbetreuungszentrum Mafinga und Karibuni. Karibuni hat uns finanziell und emotional unterstützt und ermutigt. Dank dieser Beziehung konnten wir vielen Kindern ihre Träume erfüllen und sogar das Leben von Kindern in Notlagen retten. Wir danken Ihnen dafür. Gottes Segen sei mit Ihnen. Die folgenden Aktivitäten wurden durch die Spenden von Karibuni durchgeführt (wir können sie hier nicht alle auflisten, aber einige davon sind):

Karibuni stellte Geld für die Installation von Solaranlagen in allen wichtigen Bereichen bereit, insbesondere im Kinderschlafsaal, in der Küche und im Speisesaal, um den Betrieb auch bei Stromausfall aufrechtzuerhalten.

Karibuni unterstützte die Anpflanzung von Avocadobaumsetzlingen, die das Zentrum nach fünf Jahren verkaufen und so Geld und andere Früchte für die Ernährung der Kinder einnehmen kann.

Karibuni half dem Zentrum auch bei landwirtschaftlichen Aktivitäten, um Mais für die Kindernahrung anzubauen. Die gespendeten Gelder wurden für das Umgraben, Jäten, den Kauf von Dünger und die Ernte verwendet.

Unterstützung bei der Instandhaltung der Infrastruktur.





Karibuni Spenden halfen dem Zentrum bei der Finanzierung des Schulbedarfs der Kinder, bei den Schulgebühren und anderen Grundbedürfnissen, sowie bei Zahlungen für Josephine Mahanga und Godlove.

Unterstützung des landwirtschaftlichen Personals.

Unterstützung beim Anlegen einer Brandschneise in unseren Bäumen im Dorf Kitandililo

Blick in die Zukunft

Wie bereits berichtet, verfügt das Zentrum über keine dauerhafte Einnahmequelle. Wir danken Ihnen daher für Ihre Unterstützung beim Anlegen von 300 Avocadobäumen. Die Pläne umfassen Folgendes:

- Bereitstellung eines Wassersystems für die Bewässerung der Avocado-Plantage während der Trockenzeit.
- Wir haben einen Plan für 1000 Avocadobäume bis Ende 2030 erstellt, um die Finanzierungslücke des Zentrums nach fünf Jahren zu schließen, sofern wir die Projektfinanzierung erhalten.
- Fortsetzung der qualitativ hochwertigen Betreuung unserer Kinder durch eine gute Ausbildung.
- Fortsetzung der Instandsetzung der Gebäude, da diese alt sind, entsprechend den verfügbaren Mitteln.
- Bau eines Zauns um die MCCC-Gebäude

Schlusswort

Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Kindertagesstätte Mafinga und allen anwesenden Kindern sowie den Kindern in den Schulen danken wir Ihnen nochmals herzlich dafür, dass Sie weiterhin Teil unserer Familie sind und uns bei jedem Schritt unterstützen, um sicherzustellen, dass die Kinder eine qualitativ hochwertige Betreuung und Bildung erhalten und die Einrichtungen instand gehalten werden. Wir sagen: wir können nichts bezahlen, aber der Herr wird Sie belohnen. Unser aufrichtiger Dank gilt den Mitgliedern von Karibuni und ihren Familien. 1. Korinther 15,58: Darum, meine lieben Brüder und Schwestern, steht fest. Lasst euch durch nichts erschüttern. Setzt euch stets mit ganzer Kraft für das Werk des Herrn ein, denn ihr wisst, dass der Herr euren Einsatz belohnen wird.

Thank you!!

Rev. Rehema Joel Rwaitama - Head of centre
Alex Haward Ng'ala - Treasurer of Centre

Deutschland – ein Vitamin-D-Entwicklungsland?

Meine Kindheit war geprägt von einem widerlich schmeckenden Löffel Lebertran. Reich an Vitamin D. Er gehörte zum Winter wie Schnee und kalte Hände. Es gab kein Auto, kein Telefon. Die nächste Apotheke lag fünf Kilometer entfernt – zu Fuß. Einen Arzt habe ich als Kind so gut wie nie gesehen. Und doch wusste man: Im Winter braucht der Körper Unterstützung. Heute leben wir im medizinisch hochentwickelten Deutschland. Hightech-Diagnostik, Spezialkliniken, Milliardenbudgets im Gesundheitswesen. Und trotzdem sind im Winter nicht nur Kinder unterversorgt – sondern auch ältere Menschen.

Ist Deutschland beim Vitamin D ein Entwicklungsland?

Die Fakten

Vitamin D ist kein „Lifestyle-Vitamin“. Es ist ein Hormon mit zentraler Bedeutung für:

- Immunsystem
- Knochenstoffwechsel
- Muskelfunktion
- Zellwachstum
- Herz-Kreislauf-Gesundheit

Grundsätzlich bildet der Körper Vitamin D selbst – durch UV-B-Strahlung der Sonne in der Haut. Doch in unseren Breitengraden reicht diese Eigenproduktion über Monate nicht aus. Zwischen November und März ist die UV-B-Strahlung in Deutschland zu schwach. Der Einfallswinkel der Sonne ist zu gering. Sie können sich in dieser Zeit theoretisch splitternackt auf den Marktplatz stellen – die notwendige Umwandlung von UV-B in Vitamin D findet praktisch nicht statt. Das ist keine Meinung. Das ist Physik. Er könnte aufgrund der UVA-Strahlung allerdings einen Sonnenbrand bekommen!

Ein strukturelles Versorgungsproblem

Auch im Sommer bleibt die Versorgung häufig lückenhaft:

- Indoor-Lifestyle
- Büroalltag
- Wenig Aufenthalt im Freien
- Bedeckende Kleidung
- Konsequenter Sonnenschutz
- Höheres Lebensalter

All das reduziert die körpereigene Synthese deutlich. Die Folge: Eine Unterversorgung, die meist unbemerkt bleibt. Studien zeigen alarmierende Zahlen: Ein Großteil der über 65-Jährigen weist niedrige Vitamin-D-Spiegel auf. Besonders betroffen sind ältere Frauen und Männer – häufig zusätzlich belastet durch Medikamente wie Cholesterinsenker, Protonenpumpenhemmer, Blutdruckmittel, Metformin, Kortison oder bestimmte onkologische Therapien, die den Vitamin-D-Stoffwechsel beeinflussen können. Gleichzeitig existiert in Deutschland eine große Zurückhaltung gegenüber höheren Supplementierungen.

Internationale Empfehlungen – etwa aus Finnland, der Schweiz oder den USA – liegen teilweise deutlich über den hierzulande üblichen Richtwerten. Ist diese Zurückhaltung gerechtfertigt? Oder ist sie Ausdruck einer fehlgeleiteten Gesundheitspolitik?

Die gesellschaftliche Dimension

Vitamin-D-Mangel wird in Verbindung gebracht mit:

- Autoimmunerkrankungen wie Typ-1-Diabetes oder Multipler Sklerose
- Risiko für Krebserkrankungen
- Osteoporose und erhöhter Sturzgefahr
- Infektanfälligkeit
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Kognitivem Abbau im Alter und Demenz

Finnland gilt als Beispiel für eine konsequentere Strategie: Dort wird Vitamin D seit Jahren breiter supplementiert und teilweise Lebensmitteln zugesetzt. Die Diskussion um Prävention wird offensiver geführt. In Deutschland hingegen bleibt Vitamin D häufig Privatsache – statt präventive Aufgabe des Gesundheitssystems.

Ein Skandal?

Ist es akzeptabel, dass in einem wohlhabenden Land über Monate hinweg große Teile der Bevölkerung ein essentielles Hormon nicht ausreichend bilden können – und kaum systematisch gegengesteuert wird? Wir finanzieren die Behandlung chronischer Erkrankungen in Milliardenhöhe. Doch bei einfacher Prävention herrscht Zurückhaltung. Die Frage lautet nicht, ob Vitamin D ein Allheilmittel ist. Das ist es nicht. Die Frage lautet: Warum akzeptieren wir eine flächendeckende saisonale Unterversorgung, obwohl die Ursache bekannt und die Lösung vergleichsweise einfach wäre?

Verantwortung statt Verharmlosung

Es geht nicht um Panik. Es geht um Aufklärung. Um differenzierte Messung statt blinder Supplementierung. Um angepasste Richtlinien für Risikogruppen. Um eine ehrliche Diskussion über Prävention. Vielleicht braucht es wieder einen Moment des Umdenkens – so wie damals mit dem Löffel Lebertran. Nur diesmal wissenschaftlich fundiert, transparent und verantwortungsvoll.

Marien Apotheke
Maria Schwab
Würzburger Str. 5-7
97234 Reichenberg
Tel. : 0931-661030



TANSANIA

Hauptstadt: Dodoma

Regierungssitz: Daressalam

Staatsform: Föderale Präsidentialrepublik

Einwohner: 69.400.000 (Stand 2024)

Fläche: 945.087 Qkm

Bevölkerungsdichte: 73 Einwohner je Qkm

Sprachen: Swahili, Englisch

Geographie

Die vereinigte Republik Tansania liegt in Ostafrika am Indischen Ozean und grenzt an Kenia und Uganda im Norden, Ruanda, Burundi und der DR Kongo im Westen, Sambia, Malawi und Mosambik im Süden. Das Festland besteht aus einer breiten Küstenebene mit tropischer Vegetation, der Massai-Savanne im Norden und einem Hochplateau im Süden. Der Ostafrikanische Graben, eine tektonische Bruchstelle, verläuft zentral von Norden nach Süden durch das Land. Es gibt riesige Krater, Vulkane und im Nordosten den höchsten Berg Afrikas, den Kibo mit 5895 m Höhe im Kilimandscharo Massiv. Tansania grenzt an drei der größten Seen Afrikas: den Viktoriasee, den Tanganjikasee und den Nyassasee, auch Malawisee genannt. Im Norden Tansanias liegt die Serengeti, einer der bekanntesten Nationalparks Afrikas. Sansibar, der vorgelagerte Inselarchipel gehört als halbautonomer Staat zu Tansania.

Geschichte

Die Region Ostafrikas in der das heutige Tansania liegt, wird eine der Wiegen der Menschheit genannt denn dort wurden Knochenwerkzeuge entdeckt, die circa 1,5 Mio Jahre alt sind und zu den ältesten bisher gefundenen menschlichen Relikten gehören. Die Region wurde später von verschiedenen Bantuvölkern besiedelt, die Landwirtschaft und Metallverarbeitung betrieben. Diese Volksgruppen hatten eine mündliche Form der Überlieferung. Ab dem ersten Jahrtausend n. Chr. bildeten sich an der tansanischen Küste Stützpunkte für arabische, persische und indische Händler. Der Handel mit Gold, Elfenbein, Gewürzen aber auch mit Sklaven, florierte. Ab 1498 erreichten Seefahrer aus Portugal, u.a. Vasco da Gama, die ostafrikanische Küste und Sansibar. Eine portugiesische Niederlassung wurde gegründet. 1505 kam Sansibar ganz unter portugiesische Kontrolle. Aber auch der arabische Einfluss dort und an der ostafrikanischen Küste wuchs. So kam es am Ende des 17. Jhdts. zur Errichtung eines Sultanats Oman auf Sansibar und damit zu einer starken Verbreitung

des Islam. Ende des 19. Jhds. wurde Sansibar britische Kolonie. Verschiedene sog. ‚Schutzverträge‘ machten aus dem Festland die Kolonie ‚Deutsch-Ostafrika‘, es war damit ab 1885 unter die Herrschaft des deutschen Kaiserreiches gezwungen. Nach dem ersten Weltkrieg wurde das damals noch Tanganjika heißende Gebiet britisch. 1961 endlich kam für Tanganjika die Unabhängigkeit von Großbritannien und 1964 die Vereinigung mit Sansibar zum heutigen Tansania. Der Name ist zusammengesetzt aus Tanganjika, Sansibar und Azania. Erster Staatspräsident und Gründer war von 1964 bis 1985 Julius Nyerere. Tansania ist seitdem eine Präsidialrepublik. Es wurde ein Schulsystem entwickelt und die Vereinheitlichung der vielen unterschiedlichen Sprachgruppen eingeleitet. Nyereres politische Idee war die eines afrikanischen Sozialismus, seine Basis war die Partei ‚Chama Cha Mapinduzi‘ CCM. Erst 1992 wurde von der Nationalversammlung die Zulassung weiterer Parteien erlaubt. Trotzdem stellte die CCM bis heute alle Präsidenten bzw. jetzt die Präsidentin des Landes, Samia Suluhu Hassan. Ihre Amtszeit begann 2021 nach dem Tod ihres Vorgängers John Magufuli und war zunächst von Dialogbereitschaft gegenüber der politischen Opposition geprägt. Bei der letzten Präsidentschaftswahl im Herbst 2025 jedoch, war die größte Oppositionspartei des Landes, Chadema, nicht zugelassen worden und Samia Suluhu Hassan mit einem offiziellen Zustimmungsergebnis von über 97% wiedergewählt worden. Die Opposition wies dies als un-demokratisch zurück. Es kam zu zum Teil schweren Unruhen und zu Zusammenstößen mit den Sicherheitskräften in mehreren Städten.



Wirtschaft

Volkswirtschaftlich zählt Tansania zu den leistungsfähigsten Ländern Afrikas mit einem Wirtschaftswachstum von ca. 5% im Jahr 2025. Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftszweig, in dem 25% des Bruttoinlandsproduktes erwirtschaftet werden und ca. dreiviertel aller Beschäftigten tätig sind. Angebaut werden Hirse, Maniok, Sisal, Süßkartoffeln, Hülsenfrüchte sowie Reis, Mais, Tee, Baumwolle, Tabak, Weizen, Bananen und Kaffee. Die Agrarexporte von Kaffee, Baumwolle, Tabak, Tee und Gewürznelken sind wichtige Devisenquellen. Tansania ist reich an Bodenschätzen wie Erdgas, Gold, Grafit, Nickel, Diamanten und seltenen Erden, deshalb ist auch der Bergbau ein wichtiger Wirtschaftszweig. Und Tansania gilt als eines der beliebtesten Reiseziele in Afrika mit seinen artenreichen Nationalparks. Der Tourismus stellt deshalb einen weiteren wichtigen Wirtschaftsbereich dar. Trotz positiver Wirtschaftsdaten gehört Tansania zu den ärmsten Ländern der Welt und steht derzeit auf Platz 165 von 193 auf dem Index der menschlichen Entwicklung HDI (= Human Development Index) der Vereinten Nationen. Der HDI misst die Lebenserwartung bei der Geburt, das Bildungsniveau sowie das Pro-Kopf-Einkommen.

Ein Brunnen in Nkile

Seit 2010 engagiert sich der Karibuni Eine-Welt-Verein Reichenberg nachhaltig für verschiedene Entwicklungsprojekte in der Region Mbinga im Südwesten Tansanias. In enger Partnerschaft mit Pfarrer Silverius Mwingira aus der Partnerdiözese Mbinga des Bistums Würzburg konnten in den vergangenen 16 Jahren zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt werden.

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen:

- **Verbesserung der Wasserversorgung**
- **Solarstrom Erzeugung**
- **Bildungsprojekte**
- **Stärkung lokaler Einkommensmöglichkeiten**

Wasserversorgung und Solarstrom

2012 wurde in der Gemeinde Nkile am Nyasasee eine sieben Kilometer lange Wasserleitung von einer Bergquelle bis in die Gemeinde verlegt. Im Lauf der Jahre und durch die wachsende Bevölkerung in Nkile reichte jedoch die Wassermenge, die mit der Leitung aus den Bergen transportiert wurde, nicht mehr aus. Deshalb wurde im Dezember 2025 innerhalb von nur zwei Wochen eine knapp 100 Meter tiefe Bohrung durch massives Gestein durchgeführt. Seither versorgt auch ein neuer Tiefbrunnen die Gemeinde zuverlässig mit sauberem Trinkwasser. Eine leistungsfähige Solaranlage ermöglicht das problemlose Hochpumpen des Wassers. Diese aufwendige und sehr notwendige Maßnahme konnte durch Spenden beim Karibuni Benefizkonzert 2025 sowie durch Zuwendungen anlässlich eines runden Geburtstags im selben Jahr finanziert werden.

Auch in Pfarrer Silverius Heimatort Luhagara wurde mithilfe von Karibuni-Spenden eine Brunnenbohrung vorgenommen.



Wasser! Die Bohrung eines Brunnens in Nkile wurde von Karibuni unterstützt

KARIBUNI
Eine-Welt-Verein



Unterstützung für Bildung und Ausbildung

Neben der Finanzierung von Lehrmaterial für eine Grundschule in Mbinga wurden zahlreiche weitere Bildungsprojekte unterstützt:

- **Ausbau von Schulgebäuden – Erweiterung und Renovierung der Primary School in Luhagara sowie eine Photovoltaikanlage auf der weiterführenden Schule**
- **Bau eines Lehrerwohnhauses in Nkile**
- **Einrichtung einer Nähschule für Mädchen in der Pfarrei Nkile**
- **Aufbau einer Schreinerei mit Lehrbetrieb in Nkile**
- **Errichtung eines vielseitigen Gemeinschaftshauses mit Kühlmöglichkeiten – insbesondere für Fisch in Nkile**

Darüber hinaus erhielt die kleine Krankenstation in Nkile mehrere Blutdruckmessgeräte.

Stärkung der lokalen Wirtschaft

Zur Verbesserung der Einkommensmöglichkeiten wurden:

- **mehrere motorisierte Boote für Fischfang und Krankentransporte in der Pfarrei Nkile am Nyasasee finanziert**
- **ein solarbetriebener Leuchtturm als Orientierungshilfe für Fischer errichtet**

Persönliche Partnerschaft und Austausch

Durch verschiedene Pfarrvertretungen im Bistum Würzburg konnte Pfarrer Silverius mehrfach persönlich an Karibuni-Benefizkonzerten teilnehmen. Sein unermüdlicher Einsatz, seine Weitsicht und seine enge Verbundenheit mit den Spenderinnen und Spendern machen die Partnerschaft besonders lebendig. Über WhatsApp informiert er regelmäßig mit Bildern und Videos über den Fortschritt der Projekte vor Ort.

Informationsreise zum 30-jährigen Jubiläum

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens von Karibuni ist für Oktober eine zweiwöchige Informationsreise geplant. Eine kleine interessierte Gruppe wird gemeinsam mit Pfarrer Stefan Michelberger die geförderten Projekte besuchen und Einblicke in das Leben der Menschen sowie in den Kaffeeanbau (Würzburger Partnerkaffee) der Region erhalten.

KARIBUNI



Pfarrer Silverius im Juli 2025 zu Besuch in Reichenberg

KARIBUNI
Eine-Welt-Verein

Pfarrer Silverius schreibt:

FÜR 16 JAHREN UNSERE PARTNERSCHAFT UND FREUNDSCHAFT SEHR AM HERZEN LIEGEN - KARIBUNI WELTLADEN REICHENBERG UND TANSANIA

Meine Pfarrei Nkile liegt südlich von Tansania direkt am Nyassa See oder Malawi See. Der See hat zwei Namen, weil die Grenze in der Mitte verläuft. Der See hat einen sehr schönen Strand und man kann in der Sonne liegen und braun werden.

Ich bin in diese Pfarrei seit Juni 2012. Vorher war ich in Mbinga beim Bischofshaus gewohnt und war ich für die Partnerschaft zuständig. In diese Zeit habe ich Maria Weiss, Gisela Bauer und Wiland kennen gelernt in Tansania 2010. Gemeinsam haben wir viel Projekte gemacht mit Karibuni Weltladen zum Beispiel Stühle, Bücher gekauft und Gebäude renoviert für Mahela Grundschule in Mbinga Stadt. Als ich neue Pfarrei kam, haben wir viele Projekte gemacht zum Beispiel Wasserversorgung, Schreinerei, Brunnen gebaut in Luhagara und Nkile, Solarstromversorgung in Luhagara Sekundarschule, Luhagara Grundschule renoviert und neue Klassenzimmer gebaut und die praktische Ausbildung zur Schneiderin und Schneider, damit die Mädchen und Jungen später selbst Geld verdienen können. Die Wasserleitungsprojekte haben wir sieben Kilometer lang gegraben mit Hand für zwei Wochen. Hier in Tansania die Leute sagt "Viele Hände schnelles Ende" Die Idee dieses Projekts ist, Frauen müssen nicht so weiter Wasser abholen und den jungen Menschen eine Perspektive für ihre Zukunft in ihrem eigenen Land zu geben und später selbständig und unabhängig leben zu können, und auch damit im ihrem Land bleiben können. Um das Projekt zu realisieren, haben alle Leute mitangepackt. Sie stellten Ziegelsteine her für das Schreinereigebäude und trugen diese auf dem 1-Kilometerlangen Weg auf dem Kopf zur Baustelle. Die Motivation und das Engagement war sehr groß und alle freuen sich schon auf die fertigen Projekte.

Wegen eurer Unterstützung von Herzen kommt werde ich euch nie vergessen. Ich habe die Leute erklärt aus welchem Land und von welchem Gute Menschen eure Weltvolles Spende kommt. Die Leute haben sich sehr gefreut. Von Herzen danke ich euch alle Karibuni Weltladen Mitglieder und alle Spenderinnen und Spender für mittun.

**Unsere Moto. HILFE ZU SELBSTHILFE
Pfr. Silverius Mwingira aus Tansania**



- ✓ Faires Banking
- ✓ Exklusive Vorteile
- ✓ Gemeinschaft und nicht nur Konto

ZUKUNFTSGENOSSENSCHAFT

Gemeinsam. Zukunft. Gestalten.
Jetzt Mitglied werden!



VR-Bank
Würzburg 

Manfred Reichert • 97234 Reichenberg • Würzburger Straße 4

 PARTYSERVICE
— Reichert —



Der Genuss für Events aller Art...
einfach anrufen! 0931 - 69254



Liebe Karibuni Freunde,

Wahrlich ein Grund zum Erinnern, Danken und Feiern: seit dreißig Jahren besteht der Karibuni Eine Welt Verein. Die Ursprünge sind schon etwas älter. Das war im letzten Jahrhundert! Ich selber war Chefärztin im St Walburg's Krankenhaus in Nyangao, Tansania, Afrika – immer bei meinen Patientinnen als Frauenärztin und die Mama Daktari für alle – aber immer auch auf der Suche nach Hilfe in Deutschland.

Die armen Kranken in unserer ländlichen Gegend ohne Industrie, ohne Tourismus, ohne Krankenversicherung brauchten Hilfe – aber konnten nicht zahlen.

Und so kam ich in Kontakt mit Reichenberg, konnte wohnen bei Frau Gisela Bauer (jetzt Ehrenvorsitzende!) und einen Vortrag halten. Und der Kontakt blieb bestehen bis auf den heutigen Tag.

KARIBUNI – so heißt der Willkommgruß immer noch – für alle, die hinzukommen, eintreten in der Landessprache Kisuaheli.

Hinzu kamen Viele auf beiden Seiten – in Reichenberg entstand eine feste Gruppe; und es konnte der Laden mit Fair Trade Handel, Vorstand und vielen Ehrenamtlichen gegründet werden. Es kamen auch andere Projekte hinzu, die unterstützt wurden. Auch bei mir blieb es nicht nur bei der Hilfe für das Krankenhaus, sondern neugegründete Schulen brauchten Hilfe. HIV-AIDS breitete sich rasant aus und Karibuni Reichenberg unterstützte uns bei der Arbeit. Dann war es die Bitte für Milchpulver für Kindergärten, Renovierung von Häusern der Mitarbeiter (wo die Schlangen sich in der Wohnung ausbreiteten); in der letzten Zeit besonders die Hilfe für arme Jugendliche, so dass sie die Schulgebühren für die Ausbildung zur Diplom-Krankenschwester machen können.

Obwohl ich nun seit fast 5 Jahren in Deutschland bin, ist mein Herz in Afrika geblieben. Wie dankbar bin ich, dass Tansanier alle Leitungsposten selber innehaben – aber der Mangel an Geld ist geblieben. Sozialhilfen vom Staat werden schon lange versprochen – aber wir warten immer noch vergebens.

Im Namen aller, die Hilfe erfuhren, danke ich dem Vorstand, den Ehrenamtlichen Helfer*innen und allen Mitgliedern von Karibuni Fair Trade von ganzem Herzen. Ad multos annos. Baraka Segen möge auf Sie alle und Ihre Familien herabkommen. Möge der Apfel Ihres Logos weiterhin fair geteilt werden mit allen, die um Hilfe bitten, und nie zu Ende gehen.

In Dankbarkeit grüßt Sie
Sr. Raphaela Händler OSB



Lernen in Mtwara Tansania

Neben der Gesundheitsversorgung liegen Schwester Raphaela seit Jahrzehnten besonders verschiedene Schulprojekte am Herzen. In Mtwara, einer Hafenstadt am Indischen Ozean, setzte sie sich intensiv für die

- **St. Michael Primary School**
mit über 600 Schülerinnen und Schülern und die
- **Aquinas Secondary School**
mit über 500 Schülerinnen und Schülern

und mehr als 50 Lehrerinnen und Lehrern ein. Bei besonders gutem Mittlere-Reife-Abschluss können noch zwei Jahre bis zum Abitur angehängt werden. Die Abschlussklassen beider Schulen erzielen jedes Jahr besonders erfolgreiche Ergebnisse.

Die beiden Schulen der Missionsbenediktinerinnen stehen Kindern aller Religionsgemeinschaften offen. Seit vielen Jahren werden sie – ebenso wie zahlreiche Stipendiatinnen und Stipendiaten – durch Mittel aus dem Anna-Fonds, einer Stiftung aus dem Erbe von Schwester Raphaelas Mutter, sowie auch durch Kari-buni-Spenden unterstützt. Diese Hilfe deckt zum Teil Schulkosten, zum anderen die Finanzierung eines täglichen Frühstücks und Mittagessens.

Aus alters- und gesundheitlichen Gründen begleitet und koordiniert Schwester Raphaela die verschiedenen Projekte heute von ihrem Alterswohnsitz im Kloster Tutzing aus. Im September 2024 durfte sie ihr diamantenes Ordensjubiläum feiern. Ihr ganzes Leben ist geprägt von Liebe, Energie und großer Fürsorge für ihre Mitmenschen – eine wahrhaft bewundernswerte Frau.





Karibuni unterstützte Schwester Raphaela bei ihrer Tätigkeit in der Aids-Hilfe Uzima

KARIBUNI
Eine-Welt-Verein

Aidshilfe UZIMA

Das Projekt UZIMA ist ein Hilfsprojekt im Südosten von Tansania. Es wurde von Schwester Raphaela initiiert und gewährleistet eine umfassende Betreuung von Menschen mit HIV/AIDS.

Im Mittelpunkt des Projekts stehen:

- **Medizinische Versorgung von HIV/AIDS-Patientinnen und -Patienten**
- **Aufklärung und Prävention, um Neuinfektionen zu verhindern**
- **Beratung und psychosoziale Begleitung**
- **Häusliche Betreuung schwerkranker Menschen**
- **Soziale Unterstützung für Waisen und betroffene Familien**
- **Bildungsförderung für Kinder und Jugendliche, um langfristige Perspektiven zu schaffen**

Im Jahr 2025 wurden im Rahmen von Projekt UZIMA 1.239 HIV/AIDS-Patientinnen und -Patienten mit lebensnotwendigen AIDS-Medikamenten versorgt. Das Projekt verbindet medizinische Hilfe mit sozialer Verantwortung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und Zukunftschancen betroffener Menschen in der Region.



Das Hospital in Nyangao

Das St. Walburga Nyangao Referral Hospital im Südosten von Tansania ist ein bedeutendes Distrikt- und seit September 2024 offiziell anerkanntes Überweisungskrankenhaus für die ländliche Bevölkerung in der Region Lindi. Gegründet wurde es 1959 von Missionsbenediktinerinnen. Heute ist es das älteste Projekt, das Karibuni unterstützt, und das – durch einen festen Spenderkreis – bereits seit vier Jahren vor der offiziellen Vereinsgründung.

Ansprechpartnerin für Karibuni ist die Missionsbenediktinerin und Frauenärztin Dr. Raphaela Haendler. Sie wurde 1970 im Alter von 30 Jahren als Ordensschwester nach Tansania entsandt, begann ihre Tätigkeit als Gynäkologin und wurde später Chefärztin am Krankenhaus in Nyangao. Im Ruhestand blieb sie in der Benediktinerabtei Ndanda und koordinierte von dort aus weiterhin unermüdlich zahlreiche Projekte, motivierte Mitarbeitende und hielt engen Kontakt zu den Unterstützern in Deutschland. Seit vielen Jahren informiert sie monatlich – früher per Brief, heute per E-Mail – über aktuelle Entwicklungen und dringend benötigte Hilfen.

Mit der offiziellen Anerkennung als Referral Hospital im September 2024 hat das Krankenhaus nun einen erweiterten Versorgungsauftrag für die Region Lindi und bessere strukturelle Rahmenbedingungen im staatlichen Gesundheitssystem.

Das Krankenhaus bietet:

- **ambulante und stationäre Versorgung**
- **Chirurgie**
- **Geburtshilfe**
- **Kinderheilkunde**
- **Notfallmedizin**
- **eine Krankenhaus-Apotheke**







DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO

Hauptstadt: Kinshasa
Staatsform: Semipräsidentielle Republik
Einwohner: 110.000.000 (Stand 2024)
Fläche: 2.344.858 qkm
Bevölkerungsdichte: 47 Einwohner je qkm
Sprachen: Französisch
Kikongo, Lingala, Swahili, Tschiluba

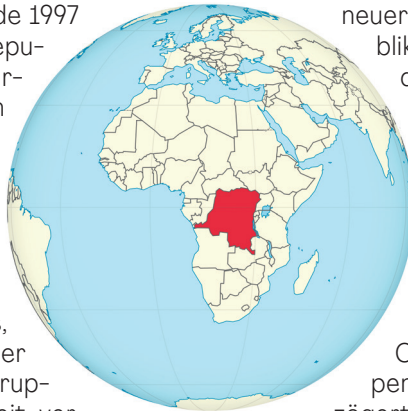
Geographie

Die Demokratische Republik Kongo ist nach Algerien der zweitgrößte Staat Afrikas, liegt zentral am Äquator und wird nach der Hauptstadt Kongo Kinshasa genannt. Ein weiterer Staat namens Kongo, westlich gelegen, ist die Republik Kongo, Kongo Brazzaville, ebenfalls nach der Hauptstadt benannt. Die DR Kongo grenzt von Norden im Uhrzeigersinn gesehen an die Zentralafrikanische Republik, den Südsudan, Uganda, Ruanda, Burundi, Tansania, Sambia, Angola, den Atlantik und die Republik Kongo. Ca 60 % des Landes nimmt das von tropischen Regenwäldern bedeckte Kongobecken ein. Der Kongo ist mit 4374 km der zweitlängste und wasserreichste Strom Afrikas und mit bis zu 220 m der tiefste Fluß der Erde. Er fließt im Westen an der Grenze zu Angola in den Atlantik. Das Kongobecken ist an allen Seiten von 500 bis 1000 Metern hohen Bergzügen umgeben. Im Süden wird es vom Katanga-Bergland begrenzt. Dort und im Osten des Landes steigen die Bergzüge zu Hochgebirgen bis zu 4500 Meter auf. Die höchste Erhebung ist mit 5109 Metern die Margherita-Spitze im Ruwenzori-Gebirge an der Grenze zu Uganda. Im Osten des Landes befindet sich der Kiwusee.

Geschichte

Ab dem 13. Jhdt. bis ins 16. Jhdt. existierten auf dem Gebiet der heutigen DR Kongo einige mächtige Königreiche, wie das Königreich Kongo und die Reiche der Luba. Das Königtum war nicht dynastisch verankert. Eine portugiesische Expedition führte 1487 zum ersten europäischen Kontakt mit König Nkuwu, der sich 1491 als João I. taufen ließ und danach militärische Hilfe der Portugiesen erhielt. Dies war Beginn einer wachsenden Ausbeutung des Kongo vor allem durch Sklavenhandel. Ab dem 16. Jhdt. bis Mitte des 19. Jhdt. wurden zwischen 13 und 20 Millionen Menschen aus Afrika als Sklaven verschleppt, davon ca fünf Millionen aus dem Kongo und aus Angola. Mitte des 19. Jhdts. erforschten der schottische Missionar David Livingstone und der britische Journalist

Stanley den Kongo – ein weiterer Schritt der Einflussnahme von Europäern. Doch nicht Großbritannien verleibte sich den Kongo als Kolonie ein, sondern der belgische König Leopold II, in der Nachfolge der Kongokonferenz im Jahr 1885. Die Kongolesen wurden von allen politischen Rechten ausgeschlossen, das Land zum ‚Privatbesitz‘ Leopolds. Bei der wirtschaftlichen Ausbeutung kam es zu grausamen Exzessen, Kongogräuel genannt. Leopold II. musste den Kongo als ‚normale‘ Kolonie an den belgischen Staat übergeben. Doch die Ausbeutung von ‚Belgisch Kongo‘ ging weiter. Durch die weltweiten Unabhängigkeitsbestrebungen in den 1950er Jahren und Unruhen in der Hauptstadt Léopoldville zog sich Belgien 1959 aus dem Kongo zurück und hinterließ Chaos. Am 30. Juni 1960 kam die Unabhängigkeit für die ‚Republik Kongo‘, mit Patrice Lumumba, dem Führer der Unabhängigkeitsbewegung, als erstem Ministerpräsidenten. Interventionen Belgiens, der USA und auch der Sowjetunion führten zum Zerreißen der jungen Nation. Lumumba wurde ermordet, unter Beteiligung des belgischen Geheimdienstes, was im Jahr 2000 bestätigt wurde. Ab 1965 errichtete Joseph Mobutu eine Diktatur, einen Einparteiensstaat, und nannte den Kongo ab 1971 Zaire. Der Westen stützte Mobutu, der dafür den sowjetischen Einfluss in Afrika eindämmen sollte und Zugriff auf die Bodenschätze des Landes gewährte. Ab 1990 stimmte Mobutu einer Demokratisierung zu, die jedoch nicht gelang. Die blutigen Kämpfe zwischen Hutu und Tutsi in Ruanda griffen auf Zaire über, es kam zum 1. Kongokrieg, durch den Mobutu stürzte. Der Rebellenchef Laurent-Désiré Kabila wurde 1997 neuer Präsident und benannte Zaire in Demokratische Republik Kongo um. Alle Parteien wurden verboten. Dies führte zu erneuten Aufständen ab 1998 bis 2003 mit bis zu 3 Millionen Toten. Die medizinische Versorgung völlig zusammen, eben- Nahrung. Im Januar 2001 wurde Kabila durch ein Attentat getötet und wurde Nachfolger als Präsident. Danach stabilisierte sich die Lage etwas, Friedensabkommen beendet den 2. Kongokrieg. Der Osten des Landes blieb von Konflikten mit Rebellen- Joseph Kabila seine Amtszeit, ver- geprägt. 2016 überzog zögerte Wahlen und es kam zur Krise. Erst 2019 erfolgte mit Félix Tshisekedi ein erster friedlicher Machtwechsel, ihm wurde jedoch Wahlmanipulation vorgeworfen. Joseph Kabila wurde 2025, im Exil lebend, in Abwesenheit vom Obersten Militärgericht zum Tode verurteilt. Bis heute ist die politische Lage fragil: Es gibt Fortschritte bei demokratischen Strukturen, aber weiterhin Korruption und anhaltende Gewalt im Osten des Landes.



Wirtschaft

Die DR Kongo gehört zu den potentiell reichsten Ländern Afrikas mit äußerst fruchtbarem Ackerland und wertvollen Bodenschätzen, darunter Kobalt und Kupfer. Das Wasserkraftpotenzial ist enorm, es gibt den zweitgrößten Regenwald der Welt. Die Mehrheit der Bevölkerung profitiert jedoch nicht von diesem Reichtum, sondern gehört zu den Ärmsten der Welt. Das Land steht auf Platz 171 von 193 des Human Development Index.

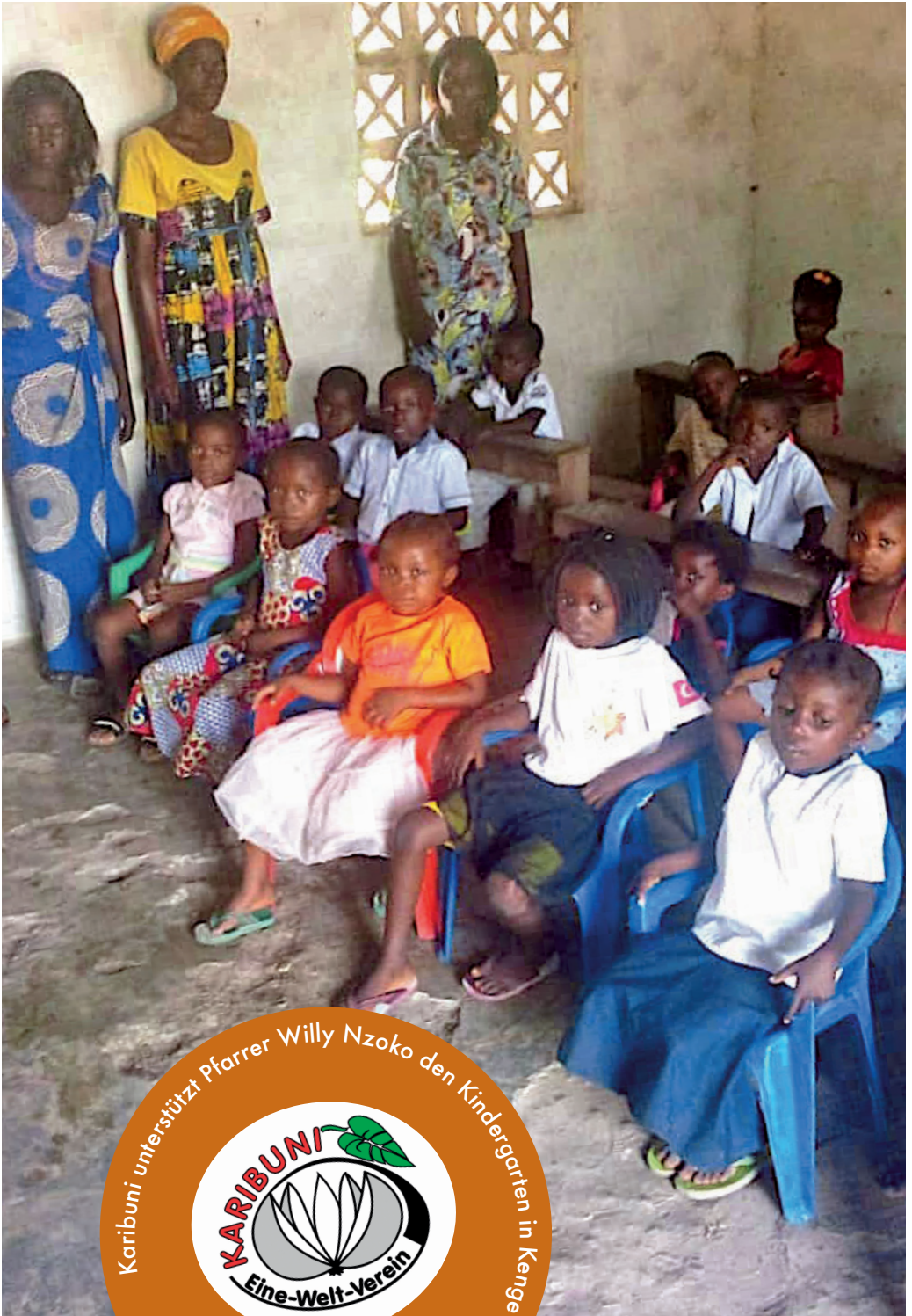


Ein Kindergarten in Kenge Kongo

Seit 1997 unterstützt Karibuni einen Kindergarten in der Demokratischen Republik Kongo. Unser Projektpartner ist Pfarrer Willy Nzoko, der in Kenge in der Demokratischen Republik Kongo eine Pfarrei leitet. Diese liegt etwa 250 km von der Hauptstadt Kinshasa entfernt. Längere Zeit war er in der Diözese Würzburg als Jugendpfarrer tätig und betreute verschiedene Pfadfindergruppen, unter anderem die Reichenberger St.-Georgs-Pfadfinder. So entstand die Verbindung zu unserem Verein.

Aufgrund der prekären politischen Verhältnisse im Kongo konnte Pfarrer Nzoko in den vergangenen Jahren nur noch selten Vertretungen in Deutschland, in den Gemeinden rund um Bad Mergentheim übernehmen. Da er in seiner Heimat keinerlei staatliche oder kirchliche finanzielle Unterstützung erhält, arbeitet er dort zusätzlich als Lehrer an einem Gymnasium. Der Kontakt mit ihm ist nur eingeschränkt möglich: E-Mail-Kommunikation funktioniert in der Regel nur, wenn er sich in der Hauptstadt Kinshasa aufhält.

Der Kindergarten umfasst derzeit drei Gruppen mit insgesamt 86 Kindern. Sie werden von drei Lehrerinnen und Erzieherinnen betreut. Karibuni finanziert seit vielen Jahren die Gehälter dieser Betreuungskräfte und stellt außerdem Mittel für Lern- und Spielmaterial zur Verfügung. Mit diesem Engagement leistet der Verein einen wichtigen Beitrag zur frühkindlichen Bildung und für die Zukunftsperspektiven vieler Kinder in einem von sehr schwierigen Lebensbedingungen geprägten Land.



Karibuni unterstützti Pfarrer Willy Nzoko den Kindergarten in Kenye





HAITI

Hauptstadt: Port au Prince

Staatsform: Semipräsidentielle Republik

Einwohner: 11.700.00 (Stand 2023)

Fläche: 27.750 qkm

Bevölkerungsdichte: 415 Einwohner je km

Sprachen: Haiti-Kreolisch, Französisch

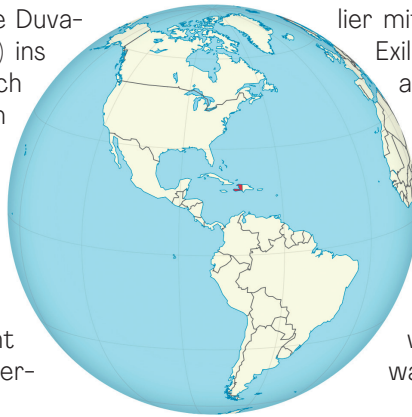
Geographie

Haiti liegt im Westen der Insel Hispaniola, die zu den großen Antillen gehört und hat die Form eines nach Westen geöffneten, liegenden ‚U‘, gebildet durch zwei lange Halbinseln. Dazwischen liegt der Golfe de la Gonâve, an dessen südöstlichem Ende die Hauptstadt Port-au-Prince liegt. Zu Haiti gehören die Inseln Île de la Tortue, Île de la Gonâve und Île à Vache. Der kreolische Name Ayiti bedeutet ‚bergiges Land‘. Der höchste Berg ist mit einer Höhe von 2674 m der Pic la Selle und ist Teil der Chaîne de la Selle, unweit der Grenze zur Dominikanischen Republik im Osten. Mit dem Nachbarstaat hat Haiti eine 388 km lange Landgrenze. In der Landesmitte erreichen die Berge 1500 m bis 1800 m, im Massif du Sud auf der Tiburon-Halbinsel bis etwa 2400 m. Haiti ist stark von Bodenerosion und Entwaldung betroffen.

Geschichte

Die Bevölkerung Hispaniolas setzte sich bis ins 15. Jhdt. vor allem aus Angehörigen der Ciboney und der Arawak zusammen. Im Westen lebten die zu den Arawak zählenden Taíno. Sie stammten ursprünglich aus Venezuela. 1492 entdeckte Christoph Kolumbus die Insel und beanspruchte sie als Kolonie für Spanien. Die indigene Bevölkerung wurde innerhalb weniger Jahrzehnte durch eingeschleppte Krankheiten und schwerste Zwangsarbeit fast vollständig ausgerottet. Im 17. Jhdt. wurde die Insel durch Sklaven aus Westafrika wiederbevölkert, die Zuckerrohrplantagen bewirtschaften mussten. 1697 trat Spanien im Frieden von Rijswijk das westliche Drittel der Insel an Frankreich ab. Dieses Gebiet, von da an Saint-Domingue genannt, wurde wegen der Sklavenwirtschaft auf Baumwoll- und Zuckerrohr-Plantagen zur profitabelsten französischen Kolonie in Amerika. Im August 1791 erhoben sich die Sklaven unter der Führung von Dutty Boukman und Georges Biassou zur Haitianischen Revolution und es entwickelte sich ein blutiger Krieg in dem etwa eine halbe Million Menschen starb. Am 1. Januar 1804 erklärten die siegreichen Aufständischen die Unabhängigkeit des Landes von Frankreich, unter dem Namen Hayti und die Befreiung der

Sklaven. Es war nach den USA der zweite amerikanische Staat, der die europäische Kolonialherrschaft abwarf, und die erste unabhängige Republik von Schwarzen unter der Führung von Jean-Jacques Dessalines. Dieser erklärte sich zum Kaiser und regierte bis zu seinem gewaltsamen Tod 1806. Bedingt durch die Rivalität zwischen Schwarzen und Mulatten zerfiel Haiti in den ‚Staat Haiti‘ im Norden, von einer schwarzen Elite dominiert, und in die ‚Republik Haiti‘ im Süden, von einer mulattischen Elite geführt. 1820 gelang es Jean-Pierre Boyer, das geteilte Land wieder zu vereinen und 1822 den zu Spanien gehörenden östlichen Teil der Insel zu erobern und auch dort die Sklaverei abzuschaffen. Haitis Unabhängigkeit wurde in Europa lange Zeit nicht anerkannt und das Land wirtschaftlich isoliert. 1825 verlangte Frankreich als Entschädigung für ‚verlorengegangene‘ Plantagen den Preis von 150 Millionen Franc in Gold als Gegenzug zur Anerkennung der Unabhängigkeit. Dies war in der wirtschaftliche Entwicklung Haitis langfristig spürbar. Die politische Geschichte ist seitdem geprägt von innerer Instabilität und wiederholten Machtwechseln. Es folgten bis ins frühe 20. Jhdt. zahlreiche Staatsstrieche und kurzlebige Regierungen. Von 1915 bis 1934 besetzten die USA Haiti militärisch, um politische und wirtschaftliche Interessen zu sichern. Ab 1957 herrschte die autoritäre Diktatur von François Duvalier, genannt ‚Papa Doc‘. Nach seinem Tod kam mit 19 Jahren ‚Baby Doc‘ an die Macht. Die Politik war geprägt von Repression und Korruption. Zehntausende Menschen verschwanden und starben. 1986 floh Jean-Claude Duvalier mit vielen Millionen Dollar im Gepäck nach Frankreich (!) ins Exil. Das Militär übernahm die Macht und es folgte Putsch auf Putsch. 1991 wurde Jean-Bertrand Aristide, ein promovierter Theologe, aber es entwickelte sich keine politische Stabilität. Im Januar 2010 kam es zu einem verheerenden Erdbeben mit geschätzten 300.000 Toten, was auch die politische Lage weiter destabilisierte. Im Zeitraum von 1991 bis 2026 sah Haiti 20 abwechselnde Staatspräsidenten. Im Moment wird das Land von einem präsidentialen Übergangsrat verwaltet. Es herrscht brutale Bandengewalt in Haiti.



Wirtschaft

In der Landreform Anfang des 19. Jhdts. in der ehemalige Plantagen aufgelöst und das Land an die befreiten Sklaven aufgeteilt wurde, erhielt jede Familie 15 ha Farmland. Die Nachkommen der Landerben teilten das Land in immer kleinere Stücke auf. 1971 war das auf eine Bauernfamilie entfallende Land nur noch knapp 1,5 ha groß. Um zu überleben, musste das Land übernutzt werden. Starke Erosion war die Folge und der Boden wurde innerhalb weniger Jahre unfruchtbar. Der landesweite Verlust an landwirtschaftlichen Flächen für den eigenen Verbrauch führte zur sozialen Destabilisierung des Landes. Die wiederkehrenden Erdbeben schwächen die Wirtschaftskraft des Landes naturgemäß zusätzlich. An Einnahmen durch Tourismus ist nicht zu denken. Die Produktion von Zuckerrohr ist zurückgegangen. Zu den wichtigen Nutzpflanzen gehören Kaffee, Mangos und Kakao. Haiti liegt heute im internationalen Vergleich auf Platz 166 von 193 des HDI.



Marie-Josée Laguerre und ihre 'Heimaffamilie'
in Cap-Haïtien wird von Karibuni unterstützt



HAITI

Land im Überlebensmodus

Haiti – ein Land, das seit vielen Jahren mit tiefgreifenden politischen, wirtschaftlichen und klimatischen Krisen kämpft, braucht nötiger denn je Unterstützung durch Partnerprojekte, um die überlebenswichtige Infrastruktur aufrecht zu erhalten.

Haiti leidet nicht nur unter den wirtschaftlichen Verhältnissen sondern vor allem unter politisch instabilen Übergangsregierungen, die dazu geführt haben, dass bewaffnete Banden das Land und die Bevölkerung terrorisieren.

Inmitten dieser katastrophalen Zustände bilden Partnerprojekte oft die einzig verlässliche Konstante für die Bevölkerung. Besonders Kinder sind gefährdet. Rund 741.000 Menschen wurden bisher vertrieben und sind von Ausbeutung bedroht. Unsere Karibuni Spendengelder sichern seit 25 Jahren den Kindergarten, die Schule und Ausbildung der in Cap-Haitien untergebrachten Kinder- und Jugendlichen.

Ansprechpartnerin in diesem Land ist seit 2002 Frau Marie Josée Laguerre, eine gebürtige Haitianerin, die dafür sorgt, dass unsere Spenden auch bei den Kindern, Jugendlichen und Bedürftigen ankommen.

Das Heim in Cap-Haitien bezeichnet sie als ihre ‚Heimatfamilie‘. Dort leben etwa 70 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die mit bescheidenen Mitteln unterstützt werden. Ein Garten gewährleistet zum Teil die Selbstversorgung und ein Tante Emma Laden sorgt dafür, dass auch hilfsbedürftige Familien der Umgebung dort kostenlose Lebensmittelpakete und medizinische Hilfe erhalten. Daneben kann Frau Laguerre manchmal sogenannte ‚Mikrokredite‘ vergeben, die dazu beitragen, dass Familien einen Zugang zu ‚Kapital‘ erhalten, der ihnen von klassischen Banken verwehrt ist, denn in einem Land wie Haiti besitzt nur ein kleiner Teil der Bevölkerung ein Bankkonto.

Mit unserer Spendenunterstützung leisten wir somit ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ und fördern neben Schule und Ausbildung, auch die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Familien, die den Teufelskreis der Armut durchbrechen wollen.

Unsere Benefizkonzerte

Ein nicht unerheblicher Teil des Spendenaufkommens, das in die gezeigten Projekte fließt, wird bei Benefizkonzerten gesammelt, die aus dem Reichenberger Dorfleben nicht mehr wegzudenken sind. Im Sommer finden Sie im Hof des Wolffskeel'schen Schlosses statt, wo wir von Christoph von Seydlitz immer Hilfe beim Aufbau erhalten und von der Reichenberger Feuerwehr ‚erleuchtet‘ werden. Im Herbst sind wir mit den Konzerten Gast in der katholischen und der evangelischen Kirche oder den jeweiligen Gemeinderäumen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für alle Hilfe und Räume! Begonnen hat alles mit zwei Musikerinnen unter dem Motto

Zwei Organistinnen - ein Klavier Hildegard Kruij und Frohmut Dangel-Hofmann

Diese Beiden haben die Benefizkonzerte aus der Taufe gehoben. Von **1997 bis 2006** musizierten sie regelmässig an einem Abend im Herbst klassische, romantische und moderne Klavierstücke zu vier Händen.



Ab 2004 gab es außer dem Herbst- auch noch ein Sommerkonzert, zunächst im Gewölbekeller des Schlosses, den der Schlossherr dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatte. Und **ab dem Jahr 2007** fanden die Sommerkonzerte im Freien im Schlosshof statt. Diese Konzerte sind einzigartig in der idyllischen Atmosphäre des Reichenberger Renaissance Schlosses. Sie sind allerdings auch immer eine Zitterpartie für die Veranstalter! Hält das Wetter? Gibt es ein Gewitter? Müssen wir auf die Schnelle in eine der Kirchen umziehen? Das kostet immer etwas Nerven, aber: es hat so gut wie immer geklappt. Zur Not mal unter Regenschirmen. Die Programme sind vielfältig gemischt und reichen von Klassik bis Folk, Pop und Jazz. Wir hatten die Sängerin Clementina zu Gast, die Männergruppe Sechszylinder, den Missio-Chor, die Herbstzeitlosen, Troubadour, Schmitts Katze, den Bachchor Würzburg, New Future, Christine und Helmut Kandert, Andiamo, die Inklusionsband Mosaik und famos. Vollständig und chronologisch sind die Konzerte vor 2016 auf unserer Homepage gelistet. Ein Chor, der nun schon drei Mal bei den Benefizabenden aufgetreten ist, heißt ‚Voices‘ und ist auch im Jubiläumsjahr 2026 wieder im Schloss zu hören. Wir freuen uns! Der umseitige Rückblick auf die Konzerte der letzten 10 Jahre zeigt die bunte musikalische Mischung.



Benefizkonzert im Schloßhof Reichenberg 2025

KARIBUNI
Eine-Welt-Verein

Karibuni Benefizkonzerte der letzten 10 Jahre

2016 Sommer	Voices	Gospels, Pop-Klassiker, Balladen und Love-Songs
2016 Herbst	Bernd Zehnder	Zauberkunst pur
2017 Sommer	Klez amore	Klezmer-Musik, musikalische Weltreise, Evergreens
2017 Herbst	Die Herbst-Zeitlosen	Musikalisches Kabarett mit Einblicken in das Leben von Martin Luther und Frau Katharina
2018 Sommer	Trio Schwander • von der Goltz • Kandert	Weltmusik
2018 Herbst	Anna Haase und Jochen Müller-Brincken	Klassische Musik mit Oboe und Mezzosopran
2019 Sommer	Simon & Garfunkel-Tribute Duo Graceland	Welthits von Simon & Garfunkel
2019 Herbst	Die Herbst-Zeitlosen	Musikalisches Kabarett zum Thema: Vielfalt! In Würde mit dem Fremden leben
2020 Sommer		
2020 Herbst		Corona ‚Pause‘ :-(
2021 Sommer		
2021 Herbst	Andiamo	besinnliche und temperamentvolle Gospels zum 25. Karibuni-Jubiläum
2022 Sommer	Duo Si Senor Musica Latina	spanische und karibische Musik
2022 Herbst	Voices	Gospels, Pop-Klassiker und Balladen
2023 Sommer	New Jazzattack	Big Band Swing, Avantgarde und Latin-Jazz und mit Vorband der St. Ursula-Schule
2023 Herbst	Junge Talente	10-17-Jährige MusikerInnen mit klassischer und Pop-Musik
2024 Sommer	Harmony loves the sea	Junge Folk-Rock-Band mit Popsongs und selbst komponierten Stücken
2024 Herbst	Allegro ma non troppo	Musik und Texte über das Leben – heiter und melancholisch
2025 Sommer	Abba-Night	mit Uengershäuser und Geroldshäuser Chören und mit Vorband der St. Ursula-Schule
2025 Herbst	Duo Marimpiano	Swing-, Samba- und Salsa-Rhythmen auf Marimbaphon und Piano
2026 Sommer	Voices - to come!	





„Einer allein kann kein Dach tragen!“
afrikanisches Sprichwort

Der „KARIBUNI Eine-Welt-Verein“ in Reichenberg hat sich die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen und Projekte in verschiedenen Ländern zum Ziel gesetzt. Der Verein ist Träger des ‚KARIBUNI Eine-Welt-Lädchens‘ in Reichenberg um einen Beitrag zu einem gerechteren Welthandel zu leisten. Dort werden u.a. Waren von Kleinproduzenten aus den Ländern des globalen Südens zu fairen Preisen angeboten. Außerdem führt der Verein Benefiz-Veranstaltungen durch. Informationsarbeit soll das Verständnis für die Probleme der ‚Einen Welt‘ fördern. Mit Ladengewinnen, Spenden und Mitgliedsbeiträgen unterstützt KARIBUNI persönlich bekannte Projekte. Durch Mitgliedschaft, durch einmalige bzw. monatliche Spenden, durch Mitarbeit im ‚KARIBUNI Eine-Welt-Verein‘ bzw. im ‚KARIBUNI Eine-Welt-Lädchen‘ oder als KäuferIn der fair gehandelten Waren können Sie helfen!

Beitrittserklärung: Hiermit beantrage ich

Name: _____ Vorname: _____

PLZ Wohnort: _____ Straße: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

die Aufnahme in den KARIBUNI Eine-Welt-Verein zum _____ (Datum) ab

Einzelmitgliedschaft (Jahresbeitrag 20 €) Familienmitgliedschaft (Jahresbeitrag 25 €)

Änderungen meiner persönlichen Daten teile ich KARIBUNI mit. Mit der Unterzeichnung erteile ich meine Einwilligung zur Speicherung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten auf der Basis der Datenschutzgesetze. Diese Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist zum Ende des jeweils laufenden Jahres durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand zu erklären.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats für jährliche KARIBUNI-Mitgliedsbeiträge an Zahlungsempfänger: KARIBUNI Eine-Welt-Verein, Bahnhofstr. 5a, 97234 Reichenberg
VR-Bank Würzburg IBAN: DE15 7909 0000 0001 3464 07 BIC: GENODEF1WU1
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE31 ZZZO 0001 2460 55

FAD/Mandatsreferenz: _____ (wird vom Zahlungsempfänger ausgefüllt)

Für den Mitgliedsbeitrag erteile ich bis auf Widerruf ein SEPA-Lastschriftmandat. Ich ermächtige den KARIBUNI Eine-Welt-Verein, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom KARIBUNI Eine-Welt-Verein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber · Name und Vorname: _____

Anschrift · Straße und Hausnummer: _____

Postleitzahl und Wohnort: _____

Kreditinstitut: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort · Datum: _____

Unterschrift Kontoinhaber*in _____

**Wir gedenken
unserer
verstorbenen KARIBUNI Vereinsmitglieder**

Wolfgang Bauer · Anke Bolstorff · Dr. Barbara Fandrich
Dr. Dietrich Fleischer · Georg Hahnel · Waltraud Hiller
Clemens Höfer · Gabriele und Manfred Hügel · Maria Kaderschabek
Dr. Oskar Kappelmeyer · Katharina Kopp · Roland Koster · Julius Kruijff
Dr. Robert Leclercq · Rolf Oelschläger · Wilhelm Reinmuth
Dr. Helly Ricker · Evi Roth · Josef Sasse · Martin Schaller
Elfriede Scherer · Wolfgang Schindler



Das Reich Gottes gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

Evangelium nach Markus, Kapitel 4, Verse 30-32

**Liebe Mitglieder,
Unterstützerinnen und Unterstützer
des Vereins KARIBUNI,**

ein kleines „Lädchen“ (Zitat: Maria Weiss) mit großer Wirkung!

Wenn es noch eines Belegs dafür gebraucht hätte, wie das funktioniert mit Gottes Reich, dann wäre er jetzt endgültig erbracht. Was aus den Senfkörnern geworden ist, die KARIBUNI ausgesät hat, haben die vorangehenden Seiten dieser Festschrift gezeigt. Das macht Hoffnung und hilft, angesichts mancher Ratlosigkeit in einer sich wandelnden Welt auf Jesu Wort zu vertrauen. Es motiviert dazu, einfach etwas zu machen und so mitzubauen am Reich Gottes.

Ich wünsche dem Verein einen nie endenden Vorrat an Senfkörnern und viele Hände, die sie aussäen: Im „Lädchen“, bei der Organisation von Benefiz-Konzerten, beim Getränkeverkauf oder bei den unvermeidlichen Schreivarbeiten. So lange gesät wird, wird auch etwas wachsen. Für das Wachstum sorgt dann Gott.

Mein Wunsch für dich ist: Deine Gaben sollen wachsen mit den Jahren. Gott hat sie dir geschenkt, und sie sollen die Herzen derer, die du liebst mit Freude erfüllen. Und in jeder Stunde der Freude und des Leides wird Gott mit dir sein, dich segnen; und du mögest in seiner Nähe bleiben.

Irischer Segenswunsch, Evang. Gesangbuch S. 323

**Herzlichen Glückwunsch im Namen der Evang.-Luth.
Pfarrei Reichenberg-Albertshausen und Gottes Segen für Ihr Wirken**

Ihr Pfarrer Matthias Penßel



Liebe aktive Mitglieder von KARIBUNI, liebe Freunde und Gönner unseres Eine-Welt-Vereins!

„Verkündet das Evangelium! . . . und wenn es sein muss auch mit Worten.“
Dieser Satz wurde von Papst Franziskus während seiner Amtszeit mehrfach zitiert. Er war Verfechter einer pragmatischen Art, das Evangelium heute zu den Menschen zu bringen. Weniger mit klugen und geschliffenen Worten, sondern mit einer Sprache, die die Menschen verstehen. Ursprünglich wird dieser Ausspruch dem Heiligen Franz von Assisi zugeschrieben, der die ganze Schöpfung geliebt hat und sich mit allen ganz tief verbunden wusste.

„Verkündet das Evangelium! . . . und wenn es sein muss auch mit Worten.“
Ein Satz, der die Christen aufruft, die frohe Botschaft Gottes nicht nur mit Worten zu verkünden, sondern mit Taten in die Welt hinaus zu tragen. Bewusst oder unbewusst haben die Mitglieder und Unterstützer des Eine-Welt-Lädchens KARIBUNI dieses Motto seit 30 Jahren beherzigt. Sie machten keine großen Worte, sondern fingen an und legten los. Sie haben in beeindruckender Weise Gottes gute Botschaft vom Leben in Fülle erlebbar werden lassen für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Projektpartner von Karibiuni in Tansania, im Kongo und in Haiti dürfen verlässlich erleben, dass sie zu einer großen weltweiten Gemeinschaft gehören, zur Familie der Brüder und Schwestern Jesu. Die von Reichenberg aus unterstützten Menschen fragen zurecht: Wer sind diese, die sich mit uns verbunden wissen, ohne uns persönlich zu kennen, und die uns seit Jahrzehnten unterstützen? Echte Solidarität macht neugierig und stellt die Frage nach dem Warum, bei denen, die sich der Kirche zugehörig fühlen und besonders bei denen darüber hinaus.

Die zurückliegenden Seiten haben gezeigt, wozu Menschen fähig sind, wenn sie in sich die „gute Botschaft“ Jesu von Glaube, Hoffnung und Liebe tragen. Was die letzten 30 Jahre entstand, an weltweiter, geschwisterlicher Gemeinschaft, ist beachtlich und verdient meine und unser aller Anerkennung und Respekt.

Von Herzen sage ich im Namen der katholischen Pfarrgemeinde ‚Erscheinung des Herrn‘ Reichenberg und der Pfarreiengemeinschaft ‚JoSeba Heuchelhof-Rottenbauer-Reichenberg‘ allen Frauen und Männern DANKE und VERGELTs GOTT für Ihr zupackendes Engagement. Menschen wie Sie tun unserer ‚Einen Welt‘ gerade in der aktuellen Zeit einfach soooo gut!!! Möge Gott Sie bei allem, was Sie auch zukünftig anpacken mit seiner guten Geistkraft und seinem guten Segen begleiten.

Ihr Pfarrer Stefan Michelberger

D A N K E

Viele KARIBUNI Mitglieder arbeiten ehrenamtlich im Hintergrund, doch manche sind für das Bestehen des Eine-Welt-Vereins unverzichtbar.

Seit vielen Jahren ist **Doris Maurer** weit mehr als eine ehrenamtliche Mitarbeiterin – sie ist der Motor unseres Eine-Welt-Lädchens. Ob mit sicherem Gespür für den Einkauf, bei komplexen Bestellungen oder im Verkauf: Doris ist überall dort, wo sie gebraucht wird. Es gibt kaum eine Aufgabe, die sie nicht mit Perfektion meistert. Danke, liebe Doris für dein unermüdliches Engagement und dafür, dass du das Lädchen zu etwas ganz Besonderem machst.

Auch seit vielen Jahren begleitet uns **Ingrid Gloggengießer** mit ihren KARIBUNI Beiträgen im Gemeindeblatt. Mit großer Verlässlichkeit und ihrem Geschick, die Dinge treffend in ansprechende Worte zu fassen, hat sie seit vielen Jahren unsere Projekte, Konzerte und auch die kleinen Momente des Vereinslebens in ihren Artikeln festgehalten. Einen Dank an dich liebe Ingrid, für die immer richtigen Worte.

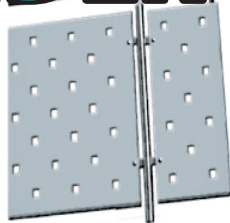
Ein riesiges Dankeschön auch an **Christa Lang** und **Udo Heim** für 30 Jahre Kassenabrechnung und Buchführung. Das sind unzählige Stunden am Schreibtisch, akkurate Tabellen und das gute Gefühl für uns alle, dass die Finanzen in den besten Händen sind.

Doch unser ganz besonderer Dank gilt **Maria Weiss**, die das Herz unseres Eine-Welt-Verein ist! Mit ihrer Leidenschaft für KARIBUNI und ihrem unbeschreiblichen Organisationstalent, hat sie unzählige Projekte erst möglich gemacht. Ein herzliches Dankeschön dafür!

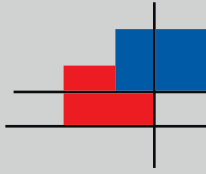
BALKONGELÄNDER

www.starkmetall.de

Tel. 0931/661628 | 97234 Reichenberg
auch als Eigenmontage



**Wir machen Ihnen gerne ein kostenloses
und unverbindliches Angebot!**



MEISTERFACHBETRIEB

Fliesen Röth

Fliesen-, Naturstein- und Treppenverlegung

www.fliesen-roeth.de

Tel.: 09 31-35 99 103



RenovierungsTEAM

Würzburg

Rundum Service für Ihre Immobilie

• **BERATUNG**

• **PLANUNG**

• **AUSFÜHRUNG**

Tel. 09 31- 29 69 72 78

www.renovierungsteam-wuerzburg.de



WÜPAKA

Kaffee trinken. Leben verändern.

Kaffeegenuss
aus fairem Handel

Semmelstraße 33
97070 Würzburg

Mo-Do 10-18 Uhr
Fr 12-18 Uhr

wuepaka.de